



Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 57 • September – November 2020



www.oberlandkurier.de



gut bürgerlich • fränkisch • vegan
mediterran • vegetarisch

Gerda Buttler

Ballungshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

Wir bieten die ganze PALETTE!

Satz, Druck & Weiterverarbeitung.
Alles aus einer Hand!

RUDOLPH
DRUCK BEEINDRUCKEND GUT



SCHLEIFWEG 1 | 97532 EBERTSHAUSEN & LONDONSTRASSE 14B | 97424 SCHWEINFURT
TEL. 09724 9300 | WWW.RUDOLPHDRUCK.DE TEL. 09721 2912670 | WWW.RUDOLPHDRUCK.DE

Schweinfurter OberLandKURIER

Herausgeber

RUDOLPH DRUCK

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Hannah-Rabea Gröbl

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11.000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang Dezember 2020
Redaktionsschluss: Anfang November 2020

Layout/Gestaltung

RUDOLPH DRUCK

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Gudrun Zimmermann, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Günter Rudolph, Ellertshäuser See



Wir machen Ihr Unternehmen
fit für die digitale Zukunft



Marktneutrale
Beratung



Individuelle
Umsetzung



-50%
Staatliche
Förderung

go-digital

www.bmwi-go-digital.de



jetzt Termin
vereinbaren

Wir sind
autorisiertes Beratungsunternehmen

www.tencos.de · info@tencos.de

Tel. 09724 9076506 · 0175 3564568

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel

Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen

Editorial

Dar Harbest is do und Corona aa noch!!

Mer hots jo geahnt, obber däs äs jetz, wu der Summer noch gor nedd richtig rüm is, scho widder ogeht mit dara Asteckerei is scho schlimm.

Wos passiert den erst wens neiwards get.

Mir wärds himmelangst.

Äs gschicht jo nix mer in unnera Dörfer, kee Festlich, kee Kulturveranstaltunga vo dara mer bericht könn. Außer die Marktplatzkonzerte in Lauring un ee Veranstaltung in Schonunga dört sich nedd viel im Schweiferter Oberland. Die Reichmannshäuser höm än Baam aufgestellt damit überhaupt amal was sich reicht im Dorf. Sünst is ölles wie ausgestorbn.

Nur am Stausee is där Teufel los, vor öllem am Wochenend. Früh än 8.00 Uhr begächnt mer scho Loid die aus Wörzborch rauf fohrn. Annera frächtn een wos denn sou sahnswert is in die Geichend, weil sa vo weit har kumma un sich gor nedd auskenna. Die Loid wölln naus un Urlaub moch un merkn auf eemol, däs äs do bei uns rachd schüa is. Dös wollt mer jo ho die ganz Zeit, obber nedd zu dann Preis.

Wos mer ölles heuer un next Jahr noch verpossn, särt me oh die Bericht vo die Schonunger Kermes, dan Aufzuch vo die Cocksinnung in Poppälauer, die Fronleichnamspozession in Rannunga, die fahlenda Ankündichunga vom Weihnachtsmarkt in Thundorf (dar wor sünst ümmer in die Herbstausgob scho din), un un un. Ich mouch gor nedd drü nachdenk wos mer ölles nedd moch könn wens daus kalt werd. Obbs din Veranstaltunga git könn ich mer nedd vürstell bei dara Infektionszohl.

Odder mer möchts wie die Frömma die wu alleweil haufnweis zu uns kumma un besichtigt amol unner schöna Geichnd mit ihra Sehnswürdichkeiten, z.B. die Taufkapelln in Thundorf, dann neun Dorfbrünn in Thefld, die Stolperstee in Poppälauer (guckt euch amol dann Vorschloch in die Mitt von Heft oh). Äs gidd noch viel mähr zu sahn.

Un war genuch hot vo die Ällerümhockerei, könn sich a Beispiel am Friedrich Rückert namm un sich widder amol auf a Bänk im Dorf sätz un ward wos passiert. Vielleicht könnnt jo där e oder anner vorbei un mer könn än Ratsch halt – natürlich mit Abstand. War wäss vielleicht wärn dobei jo aa Ideen geborn wie mär creativ mit dara ganzn Situation ümgia könn.

Bis nächtmol
Euer (A BISSLA ROTLOSA) ANGNES,
die dösmol ausnomswies die Eiführung gschriem hot.





Heilpraktikerin
Naturheilpraxis
Nicole Stollberger

*Gewichtsreduktion*Raucherentwöhnung*Hypnose*
*Allergiebehandlung*Bewegungsapparat*Magen/Darm*

Am alten Berg 3 in 97488 Stadtlauringen
www.naturheilpraxis-stollberger.de
Tel.: 09724-6840550

Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland



*Liebe Bürgerinnen
und Bürger im
Schweinfurter
OberLand,*

wenn auch sonst in diesen
Wochen und Monaten Vieles
ungewiss und fraglich
erscheint, unsere neueste Aus-

gabe des OberlandKuriers sorgt wenigstens ein bisschen für Alltag und Normalität. Die Corona-Pandemie ist nach wie vor das beherrschende Thema. „Zusammenhalten in dem wir voneinander Abstand wahren“, diese Zauberformel gilt gestern wie heute. Aber wie lange muss unsere Gesellschaft und Wirtschaft mit den Einschränkungen noch leben? Gilt die Abstands- und Maskenpflicht noch längere Zeit? Fragen über Fragen... Wir alle üben uns in Verständnis, in Disziplin und Geduld. Jeden Bürger, jede Bürgerin, egal welcher Generation trifft diese Krise in unterschiedlicher Ausprägung und in unterschiedlichster Lebenssituation.

Bisher hat die Pandemie unsere Allianz weitestgehend verschont. Es gibt nur vereinzelt Verdachtsfälle oder gar Infizierte. Von Beginn an haben unsere Bürgermeister mit ihren Verwaltungen konsequent und entschieden gehandelt. Die Hygienestandards wurden massiv erhöht, der Besucherverkehr in unseren öffentlichen Räumen zeitweise eingeschränkt. Einrichtungen wie Schule, Kindergärten, Bücherei, Schwimmbad aber auch Spielplätze wurden erst nach und nach geöffnet und das kulturelle Leben wird nun vielerorts wieder vorsichtig angekurbelt.

Bei all' den schmerzlichen Einschränkungen sollten wir uns aber auch immer wieder bewusst machen, welch' hohe Lebensqualität unsere Allianz bietet. Es macht in diesen Corona-Zeiten eben einen gewaltigen Unterschied, ob man als Familie in einer engen Hochhauswohnung in einer Großstadt lebt, oder wie wir hier mitten in der ausgedehnten Natur und trotzdem stadtnah. Wir lernen unsere Region und unsere Heimatgemeinde in diesen Zeiten völlig neu kennen, egal ob zu Fuß oder per Rad. Unsere Bürgerinnen und Bürger entdecken wunderschöne Plätze und Aussichten bei herrlichstem Sommerwetter, am Main, am Ellertshäuser See, in unseren Wäldern, Tälern und Anhöhen. Trotzdem ersetzt auch die schönste Radtour oder Wanderung den sozialen Kontakt und persönliche Begegnungen zu unseren lieben Mitmenschen nicht annähernd.

So hätten unsere ausgeschiedenen Gemeinderäte und ehemaligen Bürgermeisterkollegen es eigentlich nochmal verdient, gebührend verabschiedet zu werden. Aber wie soll das gehen ohne einem festen Händedruck, einer herzlichen Umarmung oder Schulterklopfen, dafür aber mit Maske und Desinfektion!? Es gibt Dinge, an die wird man sich wohl nie gewöhnen können.

Auch wenn der Corona-Pandemie leider einige Veranstaltungen des Schweinfurter OberLandes – unter anderem „Wunderbar Wanderbar“ zum Opfer gefallen sind, so geht zumindest die Arbeit des Allianzmanagements und der Lenkungsgruppe der Bürgermeister in unvermindert hohem Tempo weiter. Lassen Sie mich einige wenige Punkte nennen:

So wollen wir in der Allianz den Breitbandausbau weiter vorantreiben und ein ganz neues Förderprogramm zum Ausbau von Glasfaser beantragen. Allianzweit wollen wir nahezu überall eine Bandbreite von mindestens 100Mbit (bzw. 200Mbit für Gewerbetreibende) im Rahmen der neuen Gigabitrichtlinie herstellen.

Die Evaluation unseres ILEK und die Ausarbeitung des Daseinsvorsorgekonzepts ist auf der Zielgeraden. Diese Konzepte sind für uns der Schlüssel für viele weitere wichtige Fördertöpfe.

Der Umzug des Allianzmanagements nach Schonungen ist nun abgeschlossen: Unsere Allianzmanagerin Hannah-Rabea Gröbl ist nun dauerhaft in ihren neuen Büroräumlichkeiten im Alten Rathaus zu erreichen.

Mit dem Beginn der neuen Legislaturperiode wollen wir uns im Schweinfurter OberLand noch breiter aufstellen.

Unsere Allianzbürgermeister werden künftig Patenschaften für gewisse Handlungsfelder und Themenschwerpunkte übernehmen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres neuen OberLandKuriers. Herzliche Grüßen auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegin Judith Dekant und meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Johannes Gebner, Matthias Klement und Fridolin Zehner.

IHR STEFAN ROTTMANN,

1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen
Allianzsprecher des Schweinfurter OberLandes

www. **WOHNWERK**.me
MEMMEL ■■■



Dekoartikel

Geschirr

Küchen

Einbaumöbel

Spanndecken

Fußböden

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag

Samstag

Oberlauringer Str.1

9:00 - 17:00 Uhr

9:00 - 13:00 Uhr

97488 Stadtlauringen





2020
JANUAR –
NOVEMBER

KULTUR IN ALTEN MAUERN

Historische Orte werden im Landkreis Schweinfurt auch dieses Jahr wieder Schauplatz kultureller Höhepunkte.

Das vielfältige Programm reicht von Klassik bis zur fränkischen Akustikgitarre, von Kabarett bis Theater, von Literatur bis zur Kunstausstellung. 16 außergewöhnliche Veranstaltungen, die keine Wünsche offenlassen.

Infos unter www.landkreis-schweinfurt.de/kultur

Weitere Veranstaltungen in der Region Schweinfurt:

www.tourismus.schweinfurt.de/einfach-urlaub/veranstaltungen

Reichmannshausen - kunterbunter-baum-als-zeichen-zum-mut-machen

Der Verein für Gartenbau und Landespflege (VfGuL) Reichmannshausen kümmert sich um die Obstbäume auf Gemeindegrund. Da in letzter Zeit einige Obstbäume erkrankt und abgestorben sind, entstand die Idee einen bunten Coronabaum daraus zu machen. Leider war das nicht umsetzbar, weil die Baumstämme zu kurz bzw. das vorgesehene Maibaumloch mitten im Ort zu tief war.

Zum Glück hat ein Vereinsmitglied einen anderen besser geeigneten Totholzbaum gefunden, der bemalt und an Pfingsten aufgestellt wurde.

Die schwarze Farbe am Stamm soll das Virus darstellen und die leuchtenden Farben darüber Mut machen für die schwere Coronazeit.

Ergänzend zum Baum haben die Kindergartenkinder Steine bemalt und Schulkinder Mutmacherbilder gemalt.

Auch sollen bunte Steine und eine Fotocollage „Entschleunigung“ Drauf- und Aussicht der vielen Bänke in Reichmannshausen, um die sich der Verein VfGuL kümmert, Zuversicht, Vertrauen und Optimismus bewirken.

Das Ganze wird noch längere Zeit zu sehen sein und wenn es die Coronavirus-Pandemie zuläßt, soll Anfang Oktober statt Obstfest ein Coronabaumfest, ähnlich wie beim Maibaumaufstellen, durchgeführt werden.



Die Cocksinnung „in Blüten“ e.V.

Ein Verein aus Poppenlauer, der u.a. deutschlandweite Schlagzeilen gemacht hat - oder Porträt eines ausgefallenen Brauchtums.

Begonnen hat es damit, daß 13 junge Männer aus Poppenlauer aus der Kriegsgefangenschaft im Jahre 1919 vom 1. Weltkrieg aus England heim gekehrt sind.

Glücklich darüber den Krieg überstanden zu haben gründeten sie einen Verein „Die Cocksinnung „in Blüten“ e.V.“ und als besonderes Kennzeichen hatten sie sich das Mitbringssel einen „Cocks“ mitgebracht, eine englische Kopfbedeckung, auch bekannt unter dem Namen „Melone“. Der Gründer war Hugo Gundelach und die Regeln zum Beitritt waren sehr streng. Anfangs durften nur der Erstgeborene als Nachfolger Mitglied werden. Heutzutage wurde diese Regel geändert und bei Interesse werden schon mal beide Augen zugedrückt damit der Verein weiter bestehen kann. Jedoch Frauen bleiben weiterhin von einer Mitgliedschaft ausgeschlossen.

Eine Melone ist ein steifer, abgerundeter Hut, der 1849 erstmals in Southwark, London, von den Hutmachern Thomas und William Bowler gefertigt wurde und im englischsprachigen Raum nach seinen Erfindern meistens Bowler heißt. Mitunter wird er dort auch als Billycock bezeichnet. Im Deutschen wurde er auch Eiersieder, Hartmann, Glocke oder Koks (unter Wandergesellen) oder auch Göggs (Schweiz) genannt.

Dies war ihr Markenzeichen für diesen Verein. Sie belebten das Dorfgeschehen indem sie die Geselligkeit förderten und gemeinschaftliche Wanderungen durchführten. Festgelegt hatten sie dazu den 1. Mai, der als Feiertag gut geeignet war.

Daneben führten sie Familienausflüge im Sommer und Herbst durch. Dazu kamen dann auch noch eine Tanzveranstaltung im Fasching und das bereits legendäre Schlachtschüsselessen am Kirchweihstag.

Von 1933 bis 1949 wurde der Verein verboten aber danach gleich wieder ins Leben gerufen.

1947 wurde eine Fahnenweihe durchgeführt, zu der die Bevölkerung eingeladen war und dies mit einem großen Fest gefeiert wurde. Größere Feste wurden immer mit einem Festzug abgehalten. Bekannterweise lieben die Poppenlauer die Geselligkeit und feiern daher gerne Feste.

Wenn man beim Verein Frauen sucht, wird man keine finden, denn es ist ein reiner Männerverein. Frauen werden jedoch bei den Feiern mit genommen u.a. auch, weil diese erst als Helferinnen und danach als Tanzpartnerin gebraucht werden.

Von den genannten Veranstaltungen sind heutzutage jedoch nur noch der Mai-Ausflug geblieben, sowie die Schlachtschüssel.

Der Ritus der den Verein prägte.

Wie schon seit über 100 Jahren feiert sie Cocksinnung ihr Schlachtschüsselessen an Kirchweih. Dazu spielt die auch eine Musikkapelle. Es beginnt damit, daß sich die Mitglieder streng gekleidet mit schwarzer Hose, weißem Hemds und natürlich mit dem Cocks-Hut am Morgen vor dem Gasthaus „Goldener Löwe“, treffen. Sie begeben sich dann gemeinsam ans andere Ende des Dorfes und nehmen Aufstellung. Dort wartet auch schon eine kleine Gruppe von Vereinsmitgliedern mit dem Schlachtschwein zum Umzug. Das Schwein befindet sich auf einem Leiterhandkarren und wird von 2 Reihen von Cocksern mittels eines Handseils gezogen. Mit Musikbegleitung geht's dann zum Schlachten. Die Räumlichkeit zum Schlachten war früher die Milchsammelstelle von Poppenlauer. Ideal also als Schlachtplatz geeignet, weil rundum mit Fliesen versehen gut zum Herrichten des Schlachtwaren geeignet ist und dann zum Reinigen.

Sobald der Vereinszug die Mitte des Ortes erreicht haben, übernehmen die vereinseigenen Metzger das Schlachtschwein. Die Schlachtung findet seit Jahren so, wie es bei einer Metzgerei bekannt ist, statt. Ebenso natürlich die Wurst- und Fleischverarbeitung.

Sobald die Metzger den Bolzenschuss durchführen, singen die Herren mit Melone das romantische Lied „Morgenrot, Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod“. Der Text wird auf Zetteln mitgeführt, dass auch jeder seinen Gesang dazu beitragen kann

Während die Schlachtung läuft begeben sich die übrigen Cockser in die Gaststätte zu einem zünftigen Kartenspiel. Aber auch geratscht und gesungen wird dabei. Während dessen bereiten einige Cockser und auch Frauen die Kesselsuppe und die Leberklöschchen zu. Würste gibt's dann nach der Kesselsuppe bis Mitternacht, Schnitzelpakete für nach Hause und geräucherten Schinken im Dezember.

Wie kam es nun zu den bundesweiten Schlagzeilen.

Da es ein seltener Brauch ist wurde natürlich auch öfters darüber in den Medien berichtet. Das erfuhren auch einige Tierschützer. Diese schrieben anfangs Briefe an den Vorstand des Vereins und baten um Unterlassung es Brauch-

tums. Nachdem die Cockser aber ihren Brauch auch weiterhin durchführen wollten, ließen sie es dabei.

Eine Tierschützerin jedoch kam persönlich nach Poppenlauer um den Brauch fotografisch festzuhalten und Öffentlichkeitswirksam anzuprangern. Nachdem man keine negativen Folgen für den Verein entstehen lassen wollte, jedoch das Brauchtum weiter pflegen will, entschied man sich dazu künftig keine lebende Sau durch Dorf zu fahren, sondern man nahm eine Attrappe in den Leiterwagen. Somit kann der Verein weiterhin sein Schlachtfest abhalten und hat seine Ruhe vor Schlagzeilen von den Tierschützern. Als absoluter Spitzenreiter der Tierschützer war allerdings ein Video zum Schlachtfest-Brauch der „Cocks-Innung“ in Poppen-

lauer. Das Schicksal des Schweins, das vor dem Schlachten durchs Dorf gefahren wird, wurde 140 Mal geteilt und zog mehr als 1300 Kommentare nach sich.

Das Schlachtfest jedoch wird weiter durchgeführt mit allem Drum und Dran. Also mit dem Zug durch Dorf mit der Schlachtung und auch dem bereits berühmten Schlachtkeßelsuppe mit Leberknödeln und weiteren Schlachtleckereien. Und die Feier bleibt in der Tradition ein Höhepunkt bei den „Cocksern“ aus „Bobbelstich“, wie man so den Dorfnamen Vorort fränkisch ausspricht.

ROLAND SEUFERT

1. Vorsitzender der Cocksinnung



GÖBEL

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN

Karosserieinstandsetzung

Lackierung

Smart-Repair (Kleinreparatur)

Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?

Wir reparieren das!



**FACH-
GERECHTE
BERATUNG**

hubert
Zink
www.unfall-zink.de

**Unfallinstandsetzung
Lackierung • Werkstatteleistungen**

Dürre Wiese 8 · Hesselbach
Telefon: 09720 95 01 70 · E-Mail: info@unfall-zink.de
...die Werkstatt aus der Region!!!

KLÖFFEL
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com

UZ
MAINFRANKEN



**Kaufen Sie Ihren Strom
schon regional?**

Ihr Partner für grüne Energie und digitalen Fortschritt zwischen Main und Steigerwald bietet Ihnen 100 % Naturstrom aus Bayern mit persönlichem Service zu garantiert fairen Preisen!

www.uez.de

Der Rainfarn

Tanacetum vulgare



Er blüht von Juni bis September, und zwar gerne an Wegrainen, wohl daher auch der Name.

Mit Farn hat er aber wenig zu tun, denn er ist ein Korbbblütler. Wahrscheinlich haben die Farnartigen Blätter zu diesem Namen angeregt. Mit seinem leuchtenden Gelb und seiner stattlichen Größe ist er kaum zu übersehen.

Ich habe ihn gerne für Trockengestecke und Blumenkränze verwendet, denn er ist füllig und das leuchtende Gelb bleibt auch im trockenen Zustand sehr schön. Auffällig sind die gelben knöpfchenartigen Blüten. Aus dem getrockneten Rainfarn kann auch ein Absud zur Bekämpfung von saugenden Insekten wie Blattläusen hergestellt werden. Einfach, wie für Tee, das getrocknete Kraut auskochen und mit Wasser verdünnt auf die befallenen Pflanzen sprühen. Selbst gegen den Kartoffelkäfer soll er gut wirken. Wer nächstes Jahr einen natürlichen und wirksamen Pflanzenschutz zur Hand haben will, der sollte jetzt sammeln gehen und sich einen Vorrat zulegen.

Der Rainfarn gehört auch in den Würzweibüschel für Maria Himmelfahrt am 15. August. Arzneilich wird der Wurmfarn

heutzutage nicht mehr genutzt, da dies auf Grund seiner giftigen Inhaltsstoffe zu gefährlich ist. Bei sensiblen Menschen kann er auch zu Hautreizungen führen. Sein starker Geruch kommt von den reichlich vorhandenen ätherischen Ölen, wie dem Thujon und dem Campher. Dieser starke Geruch ist auch für Motten und Milben eine Abschreckung. Wer den Geruch nicht zu unangenehm empfindet kann sich diese Eigenschaft für den Kleiderschrank zu Nutzen machen. In früheren Zeiten, als der Mensch noch mehr auf die Mittel der Natur angewiesen war, wurde der Rainfarn, auch Wurmfarn genannt, in der Tierhaltung genutzt, als Einstreu half er gegen viel Ungeziefer welches den Haustieren zu schaffen machte. Ich werde das jetzt einmal mit meinen Hühnern testen, denn die heißen Augusttage haben wieder eine Milbenplage entstehen lassen.

Der Rainfarn eignet sich auch als dekorative Gartenpflanze, vielleicht sinnvoll in der Nähe von Kartoffeln. Als Färbepflanze wird er ebenfalls verwendet, unter Zugabe von Alaun ergibt es eine dunkelgelbe Farbe.

Hier ein Rezept für einen Absud zur Insektenabwehr:

100g Blüten und Blätter mit einem Liter Wasser für eine halbe Stunde köcheln lassen und dann abkühlen, abseihen und im Verhältnis 1:10 mit Wasser mischen, bei starkem Befall das Verhältnis auf 1:5 erhöhen.

Eine gute Ernte wünscht Euch

GUDRUN ZIMMERMANN



Gemalter Katechismus – Taufkapelle Thundorf

Ein künstlerisches Kleinod im Wasserschloss Thundorf, auch „gemalter Katechismus“ genannt, ist die Taufkapelle mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament.

Kahl und grau zeigt sich diese Taufkapelle in der Thundorfer Pfarrkirche „St. Laurentius“ von außen betrachtet. Die Fassade ist eine nackte, ungegliederte Betonwand und scheint sich nur schwer in den Gesamtkomplex des historischen Wasserschlosses einzufügen. Im Innenraum entpuppt sich die Taufkapelle als ein künstlerisches Kleinod, das durch die gelungene Komposition von Farben und Formen das Gotteshaus optisch enorm bereichert. Die farbig ausgestalteten Innenwände zeigen szenische Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament, die im Gegensatz zur früheren Freskenmalerei, direkt auf blanken Sichtbeton aufgemalt wurden. Eine Technik, die in der Thundorfer Taufkapelle zum ersten Mal in der Bundesrepublik angewandt wurde.

Die Taufkapelle entstand im Zuge der Kirchenerweiterung, die im Herbst 1976 begann. Während der Bauarbeiten stieß man auf die Grundmauern eines noch vollendeten dritten Turmes des Wasserschlosses. Auf diesem Fundament entstand dann die Kapelle, die zum Eckpfeiler und Akzent des modernen Anbaus wurde. Es entstanden drei ineinandergende Sakralräume: das alte Kirchenschiff in einem Flügel des Wasserschlosses, der moderne Anbau mit Flachdach und die aus Beton in Form einer Konche gegossene Taufkapelle. Gekrönt wird die Kapelle von einer stilisierten Weltkugel, deren Mittelpunkt das Kreuz ist.

Auf dem blanken Beton malte Kunstmeister Willi Götz aus Rimbach biblische Szenen und erfüllte so den kahlen Raum mit Leben und Farbe. Er verwendete für die Wandgemälde ausschließlich Kaseinfarbe, die auf der Grundlage von Quark hergestellt und über eine längere Leuchtkraft verfügt als herkömmliche Farben. Ausgangspunkt für die untereinander und mit dem Taufsakrament in Beziehung stehenden Bilder ist das Deckengemälde, das den lebensspendenden,

dreifaltigen Gott darstellt, ausgedrückt durch Vaterhände, Kreuz und Feuerflammen. Von diesem Bild aus führt ein „grünes Lebensband“ zum Bild der „Ecclesia“, der Kirche. Die Kirchen empfängt dieses Leben und gibt es durch die Sakramente weiter. So führt das Lebensband weiter zum Taufstein, der im Mittelpunkt der Taufkapelle steht.

Rechts und links der Gestalt der „Kirche“ in der auch das Urbild der Kirche, Maria, zu erkennen ist, sind Adam und Eva dargestellt. Das verdeutlicht den engen Zusammenhang mit der Taufe, was in der „Neuschöpfung“ geschieht und in der neues Leben des Glaubens entsteht.

Auf der rechten Seite setzt sich die Bilderfolge in alttestamentlichen Szenen fort. Die Darstellung der Arche Noah symbolisiert, dass Gott nicht den Tod will, sondern das Leben der Menschen: „die Taube bringt des Ölzweg“. Einen Bezug zur Osternacht birgt das vierte Bild: „Der Durchzug durch das rote Meer“.





Die Lesung jeder Osternacht weist darauf hin, dass der Durchgang durch das Wasser der Taufe zu neuem Leben führt. Gott schenkt das Wasser des Lebens. Ein weiteres Bild zeigt Moses, der in der Wüste mit einem Stab an einen Felsen schlägt aus dem dann Wasser sprudelt. Die gegenüberliegende Kapellenwand gestaltete der Maler mit Szenen aus dem Neuen Testament. Die Ikonographie der Taufkapelle wird abgeschlossen durch ein Bild an der Rückwand. Es stellt die drei Frankenapostel in der Herrlichkeit Gottes dar. Kilian trägt den irischen Kreuzstab, im Hintergrund verblässen die drei Kreuze des Martyriums bzw. des Kreuzberges vor dem alles überstrahlendem Licht der Ostersonne. Kilian und seine Gefährten tragen die weißen Gewänder, von denen die Offenbarung sagt: sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des weiß gemacht. Das Bild ist gleichsam als Zielvorgabe zu verstehen für jeden, der in dieser Kapelle getauft wird.

Das Lebensband, das vom dreifaltigen Gott über die Mutter Kirche zum Taufstein führt, setzt sich auf der anderen Seite der Kapelle vom Taufstein weg wieder zu Gott, dem Ziel

unseres Lebens fort. Im Boden der Taufkapelle ist dieses Band als Mosaik ausgeführt. Das Mosaik aus 25.000 Steinchen, eigens aus Venedig importiert, stellt einen weiteren Glanzpunkt in der Ausgestaltung der Taufkapelle dar. Feuer und Wasser sind die Elemente, die dem Bildhauer Josef Felkl aus Stadtlauringen bei der Gestaltung von Taufstein und Leuchter für die Osterkerze geleitet haben.

Früher wurden, so der Nachfolger von Oskar Pflüger, Pfarrer Rudolf Heller, Kirchen und Kapellen mit biblischen Szenen ausgemalt, weil die Leute nicht lesen konnten. Die Gemälde waren die „Biblia pauperum“, die Bibel der Armen. Heute, so Heller, wäre eine Ausmalung der Kirchen wieder nötig, weil viele nicht mehr in der Heiligen Schrift lesen und weil die Menschen im Allgemeinen von visuellen her besser angesprochen sind. So sei die Hinführung zum Glauben durch einen „gemalten Katechismus“ bei der Ausmalung der Thundorfer Taufkapelle ganz bewusst angestrebt worden.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Fronleichnam – Rollt den Heiligen Teppich aus

Fronleichnam. Hört man das Wort, so denkt man wohl zuerst an die Anfänge der schönen und warmen Sommermonate. Es ist der letzte Feiertag der Pfingstferien und der Beginn des daraus resultierenden verlängerten Wochenendes. Der wahre Grund, warum wir den Feiertag Fronleichnam begehen, ist Folgender: Wir erinnern uns daran, dass Jesus Christus, Gottes Sohn und unser Bruder allzeit gegenwärtig ist. Nicht nur hoch droben im Himmel, sondern vor Allem hier unten auf Erden mitten unter uns Menschen. Für viele ist Fronleichnam nach dem Weihnachts- und dem Osterfest der höchste Feiertag im Kirchenjahr.

Fronleichnam wird in nahezu allen Dörfern und Städten als Feiertag gebührend gefeiert. In diesem Jahr 2020 leider in einer stark reduzierten Form. Die Prozessionen wurden alle abgesagt. Mir persönlich tun die Mitwirkenden (Kirchenfunktionäre, Musikkapelle, Ministrantengruppe, Kommunionkinder, usw.) leid. Von den Teilnehmer/Innen ganz zu schweigen. Denn sie freuen sich lange auf den Tag und bereiten sich entsprechend vor. Ja, es ist schon eine schöne Sache, als Prozession durch das Dorf zu ziehen, an den vier Altären Station zu machen und sie in der Kirche am Fünften Altar zu beschließen. Ich denke da auch an die Kinder, die voller Enthusiasmus Blumen auf die Straße streuen. Mit Musik und viel Hallo geht es dann zum Frühschoppen. Achja, Blumen streuen. Trotz des, in diesem Jahr etwas ruhigeren Feiertages lässt es sich eine Gruppe aus Rannungen nicht nehmen, den ersten Altar der Prozession mit einem schönen Blument Teppich auszustatten. Es ist das Kriegerdenkmal an der Hauptstraße unterhalb der Kirche Sankt Bonifatius.

Schon seit einigen Jahren treffen sich dort mehrere Familien ganz Früh am Morgen des Fronleichnamtages und legen den Blumenteppeich. Jeder mit einem speziellen Thema. Dieses Jahr 2020 wurden die Worte „Glaube, Hoffnung, Liebe“ visualisiert. Sie sind ein Synonym für das Christentum und passen in die Corona Zeit. Durch den Glauben schöpfen wir Hoffnung auf bessere Zeiten. Die Liebe hält uns alle zusammen, unabhängig von der Herkunft, der Bildung und der Hautfarbe. Die Liebe kennt keine Grenzen.

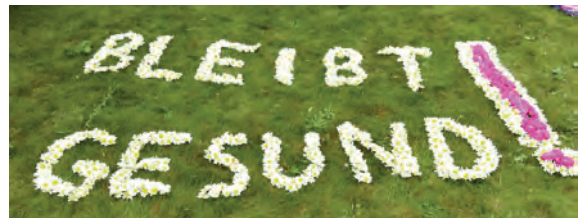
Als Arbeitsmaterial dient der anfallende Rasenschnitt. Er wird rechtzeitig gesammelt. Weiterhin werden Blumen gepflückt, und das nicht gerade wenig. Auch reichlich viel Sand, den ja viele Familien mit Kindern zu Hause haben, wird bereit gestellt. Für die dunkleren Farben wird Kaffeesatz aufgehoben. Es ist kaum zu glauben, wie viel Kaffee-

satz man aus vorangegangenen Dorffest in der Kaffeebar sammeln kann.

All diese Materialien werden von Rannungs Bürger/Innen gesammelt und für den Fronleichnamstag bereit gestellt. Mittlerweile ist es ein Selbstläufer. Diejenigen, die etwas zum Blumenteppeich beitragen möchten, heben Blumen und Blüten auf und übergeben es den Teppichlegern. Die Gruppe freut sich jedes Jahr über eine immer größer werdende Spendenbereitschaft.

Wünschen wir dem Team noch viele Jahre Eifer, Freude und Kreativität beim Legen des Teppiches an Fronleichnam. Wir sind schon gespannt, welches Thema im kommenden Jahr 2021 in Erscheinung tritt.

STEFAN ERHARD



Mainbergs historische Silhouette als Autobahnschild

Bürgermeister Stefan Rottmann sucht noch weitere Spender und Sponsoren

Das Ziel hat Bürgermeister Stefan Rottmann klar vor Augen: „Mit einem Autobahnschild wollen wir das weitbekannte Schloss Mainberg und sein malerisches Umfeld insbesondere den historischen Ortsteil Mainberg in das Bewusstsein der Menschen rufen.“ Den Vorgaben der Autobahndirektion Nürnberg zur Folge gibt es nur noch die Möglichkeit für die Installation eines touristischen Hinweisschildes in jeweiliger Fahrtrichtung an der Anschlussstelle Schonungen: Diese Chance will sich Rottmann nicht entgehen lassen, schließlich weiß niemand, welche Perspektive das Schloss als Sehenswürdigkeit und Wahrzeichen der Region künftig einnehmen wird.

Die bayerische Staatsregierung spricht Schloss Mainberg eine kulturhistorische und industrie-geschichtliche Bedeutung zu, die weit über den Freistaat hinausreicht. Die Innenräume im Stil des Spät-historismus stellen ein märchengleich durchkomponiertes Gesamtkunstwerk

dar. Fürsten und Industrielle prägten die Geschichte des Schlosses. Aktuell befindet sich das Baudenkmal zwar noch in Privateigentum, die Besitzerin aber auch die öffentliche Hand suchen gemeinsam fieberhaft nach einer Perspektive und einem tragfähigen Nutzungskonzept für die Zukunft. Der Freistaat Bayern investiert derzeit beachtliche Summen in die Sicherung und Sanierung des Bauwerks. Der Förderverein „Schloss Mainberg“ mit vielen engagierten und bekannten Mitgliedern und Persönlichkeiten hat sich gebildet, um gemeinsam mit der Politik für den Erhalt des Schlosses einzustehen und dieses im Idealfall für die Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Das Landratsamt als untere Denkmalbehörde mit Landrat Florian Töpfer kümmern sich vorbildlich um das wertvolle Baudenkmal.

Erst kürzlich konnte Mainberg in die Städtebauförderung und in das so genannte Denkmalkonzept gelangen. Der Ortskern verfügt über zahlreiche jahrhundertealte Gebäude,

die sukzessive saniert und in Wert gesetzt werden sollen, gleiches gilt für den unteren und oberen Schlosspark.

„Mit einer Hinweistafel an der Autobahn A70 wollen wir das historische Mainberg mit dem Schloss im Mittelpunkt den Stellenwert geben, den es verdient.“, sagt Bürgermeister Stefan Rottmann. Die Burganlage ist von der Autobahn aus sichtbar und Mainberg schnell zu erreichen. Man sei davon überzeugt, das Schloss Mainberg noch viele Generationen überdauern wird und als herausragendes Kulturdenkmal eine Erwähnung an der vielbefahrenen Autobahn wert ist.



Mit Karlheinz Böhm habe man einen Urschweinfurter, einen herausragenden Grafiker und Zeichner gewinnen können, der auch schon in der Vergangenheit entsprechende Autobahnschilder entworfen hat. Die Silhouette von Schloss, Weinberge, Main, Mainleite und

historischem Ortskern hat Böhm nun in einem ersten Entwurf skizziert.

Bürgermeister Stefan Rottmann zeigt sich erfreut, dass über das Regionalbudget des Amtes für Ländliche Entwicklung ein hoher Zuschuss von fast 10.000 Euro für das Projekt gewährt wird. Weitere 2.000 Euro fließen aus dem Budget der Sparkassenstiftung. Die Touristinfo „Schweinfurt 360 Grad“, der Tourismusverband Franken, sowie die Eigentümerin des Schlosses, Renate Ludwig, haben dem Vorhaben, das noch in diesem Jahr umgesetzt werden muss, bereits grünes Licht erteilt und freuen sich über die Realisierung.

Bürgermeister Stefan Rottmann sucht nun weitere Vereine, Unternehmen und Bürger die als Spender oder Sponsoren das Projekt unterstützen. Rückmeldungen werden gerne unter Tel.: 09721/7570-101 bzw. E-Mail gemeinde@schonungen.de entgegengenommen.



STADTLAURINGEN (09724) 549



Landtechnik



Albin Sterzer

Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (09724) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de

32
JAHRE

**Weil uns Ihre Küche
am Herzen liegt!**



Unsere Kunden schätzen unsere Kompetenz und Erfahrung rund um das Thema Küche. Weil wir jede Küche so planen, als ob es unsere eigene wäre. Das hat Tradition in unserem Unternehmen.

www.kuechenexperten.de

**Exklusive Küchen
für jedes Budget**



Marktplatz 17
Stadtlauringen
09724/1655

**dittmann &
wohlfart**

KÜCHE

WOHNEN

„Corona“ und der Urlaub 2020

Womit bisher Niemand rechnete, ist nun leider eingetroffen:

Auf der ganzen Welt wurden viele Menschen mit einem teils tödlich verlaufendem Virus namens „Covid 19“ infiziert. Da bis zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Impfstoff gegen diese „Pandemie“ entwickelt wurde, sind die Menschen gezwungen, vorerst Masken bei verschiedenen Aktivitäten, wie z.B. beim Einkaufen, in Lokalen, Geschäften usw. zu tragen, um einer noch weiteren und größeren Verbreitung vorzubeugen. Auch Flugreisen oder Urlaub in Risikoländern sind derzeit „untersagt“.

Um das „Bestmögliche“ aus dieser schlimmen Situation zu machen, kamen deshalb besonders viele zu Hause gebliebene Menschen in diesem Sommer auf die Idee, ausgedehnte Fahrradtouren zu unternehmen, zu campen oder – wenn vorhanden – in ihrem Garten einen Strandkorb oder Swimmingpool aufzustellen und manchmal sogar einen eigenen Schwimmteich zu bauen. Und das nicht nur zur Freude ihrer Kinder, die durch „Homeschooling“ auch oft an ihre Grenzen stießen!

Auch wenn derzeit wieder Lockerungen entstanden sind, so ist diese „Corona-Welle“ längst noch nicht vorbei. Leider halten sich manche Menschen jedoch nicht an die immer noch bestehenden „Auflagen“ und bringen deshalb oft ihre Mitmenschen in Gefahr.

Hoffen wir, dass demnächst noch weitere Lockerungen entstehen können, durch „Leichtsinnige“ kein neuer „Lock-down“ entstehen wird und wir Alle bald wieder einen unbeschwerten Alltag genießen können!

Ein Lob und Danke an all die „Vernünftigen“, die diesmal auf große Reisen verzichtet und unsere Heimat ganz neu „entdeckt“ haben.

Passen Sie weiterhin gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

RENATE BLENK



Projekt Grüngitter

Eine Initiative zum Schutz der Artenvielfalt im Landkreis Bad Kissingen



Im Rahmen vom Projekt Grüngitter gehen der Landkreis Bad Kissingen und somit die drei Mitgliedsgemeinden des Schweinfurter OberLands Rannungen, Thundorf und Maßbach das Thema Schutz der Artenvielfalt seit 2019 aktiv an. Grüngitter ist ein BayernNetzNatur-Projekt. Zur Umsetzung hat sich eine Trägergemeinschaft aus 18 Gemeinden sowie sieben regionalen Verbänden und Vereinen unter der Federführung des Landkreises Bad Kissingen gebildet. Das Ziel des Projekts ist die natürliche Erhaltung und Weiterentwicklung von historisch gewachsener Kulturlandschaft. Wesentlicher Inhalt des Projekts „Grüngitter“ ist hierbei die Förderung der Insektenfauna sowie die Aufrechterhaltung der Vielfalt von Arten, Lebensräumen und Ökosystemen.

Das Grüngitterprojekt umfasst eine Kulisse von etwa 734 km² und deckt damit etwa zwei Drittel der Fläche im Landkreis Bad Kissingen ab. Mit verschiedenen Öffentlichkeitsmaßnahmen, Insekten-Monitoring, der Errichtung von Blühstreifen, Renaturierung von Gewässern und Auen, der Förderung von naturschutzrelevanten Waldflächen uvm. soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die Biodiversität im Raum Bad Kissingen zu erhalten.

Und der Handlungsbedarf ist immens: Die „Rote Liste für Deutschland“ des Bundesamtes für Naturschutz zeigt ein erschreckendes Bild:

Der Bestand von 32.000 Tieren, Pflanzen und Pilzen wird hier erfasst, etwa 45 % aller in Deutschland vermuteten Arten. Das Ergebnis: In Bayern sind bei den Tiergruppen Säugetiere, Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Lurche und Reptilien durchschnittlich 49 % in ihrem Bestand mehr oder weniger stark gefährdet oder bereits ausgestorben. Dabei ist die biologische Vielfalt für uns Menschen überlebenswichtig. Ein intakter Naturhaushalt produziert Sauerstoff, reinigt Wasser und Luft, sorgt für fruchtbare Böden, sichert unsere Versorgung mit Nahrung und Rohstoffen. Rund 80 % der heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf Insekten als Bestäuber angewiesen.





Durch das Projekt Grüngitter konnten bereits 39 Flurstücke mit einer Fläche von 13 ha durch den Landkreis Bad Kissingen erworben werden. Auf diesen Flächen sollen zukünftig Maßnahmen für einen Biotopverbund umgesetzt werden. Vom Markt Maßbach wurde ebenfalls kürzlich ein Gewölbekeller zum Schutz für Fledermäuse erworben. Demnächst werden Hinweisschilder an Blühflächen aufgestellt, die diese Flächen kennzeichnen. Auch Schulungen für die Bauhofmitarbeiter sollen zukünftig verstärkt angeboten werden, z.B. zum Thema Schnittkurs bei Obstgehölzen. Dieser sollte eigentlich bereits im März 2020 stattfinden, musste allerdings aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Seit Mai 2020 verstärken nun zwei neue Projektmanagerinnen das Projektmanagement und begleiten das Projekt Grüngitter intensiv:

Julia Grauberger, 26 Jahre, absolvierte ihren Bachelor in Biologie an der Universität Würzburg und ihren Master in Biowissenschaften. Den Fokus ihres Studiums legte sie auf die Verhaltensphysiologie sowie Ökologie und beschäftigte sich dabei insbesondere mit Honig- und Wildbienen.

Katharina Arnold, 34 Jahre, studierte an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf im Bachelor Forstingenieurwesen. Ihre berufliche Ausbildung rundete sie mit dem Masterstudium der Forst- und Holzwissenschaften an der TU München und dem forstfachlichen Vorbereitungsdienst an der Forstschule Lohr ab.

Essentiell bei Grüngitter ist die Aufklärung und die Information der Bürger, denn auch Sie können sich für mehr Biodiversität einsetzen: Wagen Sie Wildnis in Ihrem Garten. Säen Sie zum Beispiel eine Blumenwiese in Ihrem Garten an, anstatt Rasen. Verzichten Sie auf insektenfeindliche Steingärten. Bieten Sie Insektenhotels und Nisthilfen an. Gärtnern Sie naturnah. Verzichten Sie auf Düngung, sowie

Garten- und Insektengifte. Wir freuen uns, wenn Sie die Blühflächen in Ihren Kommunen unterstützen. Denn auch wenn die Blühwiesen nicht mehr blühen, sind sie wichtig für viele Insekten und sind somit wichtiger Bestandteil von Pflegemaßnahmen. Denn Blumen benötigen Zeit, um ihre Samen bilden zu können. Erst dann ist die nächste Generation von Pflanzen gesichert. Auch Insekten und Spinnen benötigen Winterquartiere und erobern die abgeblühten Wiesen.

Allianz Schweinfurter OberLand
HANNAH-RABEA GRÜBL



E-Mobile-Franken.de

Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

97532 Ebertshausen • Telefon 0173 3166712
www.e-mobile-franken.de • info@e-mobile-franken.de

Roggensauerteig Brot

Die Einschränkungen der Corona Pandemie haben neue Betätigungsfelder geweckt. Der Mangel an Hefe war eine Auswirkung davon. Es wurde wieder mehr gebacken und auch das Brotbacken wieder entdeckt. Ich möchte hier ein etwas Zeitintensives aber sehr gutes Roggensauerteigbrot vorstellen, es braucht dafür keine Hefe. Gutes Brot braucht Zeit und ist dann auch entsprechend bekömmlicher als die Enzym getriebenen Industriebrote.

Sauerteig kann man selbst herstellen, ist aber auch beim Bäcker zu bekommen. Für die 3 stufige Sauerteigführung benötigt man zum loslegen lediglich eine Messerspitze davon.

Ich setze die 1 Stufe meistens am Vormittag zwischen 9:00 und 11:00 Uhr an, dieser Ansatz sollte 7 Stunden bei mindestens 23° reifen, dann kommt die 2. Stufe am Abend, diese soll dann mindestens 14 Stunden reifen und die 3. Stufe wird am nächsten Vormittag, ca. 8:00-9:00 Uhr angesetzt, mit 3 Stunden Reifezeit. Dann wird der Brotteig fertiggestellt und soll nochmal für 1 Stunde gehen.

Die Mengenangaben sind in Bechern (leerer Sahnebecher z. Beispiel oder 250ml) und Esslöffeln angegeben, das macht Wiegen überflüssig. Den Sauerteigansatz möglichst in Kunststoffbehältern ansetzen, Glas, Metall und Porzellan hält die Wärme nicht so gut.

Rezept

1. Stufe Auffrischsauer:

1 gestr. Esslöffel Roggenmehl (Typ 997)
1 Esslöffel lauwarmes Wasser
mischen und locker abgedeckt 7 Std. ruhen lassen, mind. 23°

2. Stufe Grundsauer: gesamter Auffrischsauer

1 Becher gestr. Roggenmehl (Typ 997)
10 Esslöffel lauwarmes Wasser
gut durchmischen und 14 Std. locker abgedeckt ruhen lassen mind. 23°



3. Stufe Vollsauer: gesamter Grundsauer

3 Becher gestr. Roggenmehl (Typ 997)
2 Becher lauwarmes Wasser
gut durchmengen und 3 Std. locker abgedeckt ruhen lassen mind. 23°

Brotteig: gesamter Vollsauer

4 Becher Roggenmehl (Typ 997)
1 Becher lauwarmes Wasser
2 Teelöffel Salz
Brotgewürz nach Wunsch (Kümmel, Fenchel, Anis, Koriander)

Gut zusammen mischen und mit dem Handrührer oder einer Küchenmaschine 10 Minuten kneten, dann 10 Minuten rasten lassen, dann in einem Gärkorbchen oder einer Schüssel auf einem gut bemehltem Geschirrtuch noch 1 Stunde gehen lassen.

Backen:

Backofen auf 250° vorheizen (mögl. Heißluft) Brot auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech stürzen und in den Ofen schieben. Ein feuerfestes Gefäß (Teller, Tasse, Schüssel) mit Wasser in den Backofen stellen. Bei Öfen mit Klimagarung geht es automatisch einzustellen.
15-20 Minuten backen und dann auf 200° reduzieren und in 30-40 Minuten fertig backen. Man kann am Anfang auch mit einer Sprühflasche für Wasserdampf im Ofen sorgen (schwadern).

Wer es besonders knusprig mag gibt dem Brotteig noch Backmalz hinzu und Achtung beim Reinigen der Arbeitsgeräte, Roggenteig ist ein echter Kleister und verklebt leicht den Abfluss. Also möglichst nicht einfach ins Spülbecken kippen.

Gutes Gelingen wünscht

GUDRUN ZIMMERMANN



Es ergeht herzliche Einladung zur
Veranstaltungsreihe



Ab **10.07.2020 jeden Freitag** auf dem Marktplatz Stadtlauringen.
Mit Musikdarbietungen der Blaskapellen und Bewirtung von den
Sportvereinen aus der Marktgemeinde.

Beginn: 18.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)

Ende: 22.00 Uhr (Musik gegen 21.00 Uhr)

Bitte halten Sie sich an die ausgehängten Hygieneschutzmaßnahmen!
Es besteht eine Mundschutzpflicht auf den Laufwegen!

Schonungen wird Sitz des Allianzmanagements

Stefan Rottmann übernimmt Vorsitz der Allianz Schweinfurter OberLand

Immer wieder wanderte der Sitz des Allianzmanagements von Rathaus zu Rathaus und auch die Sprecherrolle, also der Vorsitz der Allianz wechselte im Turnus von drei Jahren zwischen den Bürgermeistern.

Viel Zeit und Energie hat das Umziehen und Neueinrichten jeweils gekostet. Jetzt wird das „Koffer packen“ für Allianzmanagerin Hannah-Rabea Gröbl endgültig der Vergangenheit angehören.

Einstimmig verständigten sich die Bürgermeister der Allianz darauf, den Sitz des Managements ab 1. Juni dauerhaft nach Schonungen zu verlegen – genauer gesagt ins Obergeschoss des neu sanierten Alten Rathauses der Großgemeinde. Das Büro ist barrierefrei zugänglich und verfügt über eine angegliederte Teeküche, Sanitäranlagen und dem großen „Karl-Haus-Saal“ für etwaige Besprechungen und Sitzungen, der ansonsten aber auch außerhalb der Geschäftszeiten der lokalen Bildungs- und Kulturarbeit zur Verfügung steht. Mit Bus und Bahn, aber auch per Muskelkraft über den Mainradweg ist der Allianzsitz gut zu erreichen

Der Bürostandort der mehr als 22.000 Einwohner zählenden Allianz ist aber nur ein Baustein der neu entwickelten Vereinbarung zwischen den Mitgliedsgemeinden, dem die sechs Gemeinderatsparlamente zugestimmt haben.

Neu ist beispielsweise auch, dass der Allianzsprecher aus dem Kreis der Bürgermeister in geheimer Wahl auf die Dauer von 6 Jahren, also bis zur nächsten Kommunalwahl bestimmt wird. Und auch für dieses wichtige Amt sind die Würfel nun gefallen. Bürgermeister Stefan Rottmann

übernimmt nach einstimmiger Wahl den Allianzvorsitz, sein Stellvertreter wird der Maßbacher Bürgermeister Matthias Klement (Lkr. Bad Kissingen). Bürgermeister Stefan Rottmann freut sich auf die besondere Aufgabe: Bereits 2012 durfte er als Allianzsprecher die Geschicke des Schweinfurter OberLandes leiten. „In dieser herausfordernden Zeit gilt es vor allem Synergien der interkommunalen Zusammenarbeit für eine nachhaltig positive Entwicklung der Mitgliedsgemeinden zu nutzen!“

Die Allianz liege zentral in Deutschland und überzeuge nicht zuletzt durch eine hervorragende wirtschaftliche und ökologische Entwicklung. Gemeinsam mit den Bürgermeistern der OberLand-Gemeinden will Rottmann Neubürger, Gewerbetreibende und Investoren von den Standortvorteilen der Allianz überzeugen.

Vor knapp 13 Jahren begann die Erfolgsgeschichte der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand. Die Gemeinden Schonungen, Üchtelhausen und der Markt Stadtlauringen, die bereits seit 2003 in vielen Bereichen gezielt zusammengearbeitet hatten, schlossen sich 2007 zur Interkommunalen Allianz „Schweinfurter OberLand“ zusammen.

Die Kooperation bedeutet für die Entwicklung der Region nicht nur eine Verbesserung der staatlichen Fördermöglichkeiten, sondern ist auch eine moderne Strategie zur Bewältigung von nicht mehr alleine zu lösenden Aufgaben in ländlichen Kommunen vor allem in den Bereichen Sicherung der Daseinsvorsorge, Qualitätssicherung und Kostenreduktion.



Mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken erarbeiteten die drei Kommunen mit zahlreichen engagierten Bürgern 2009 ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK).

Die vereinbarten Ziele und Maßnahmen für verschiedene Handlungsfelder bilden das gemeinsame ILEK der Gemeinden. Im Jahr 2012 traten der Markt Maßbach und die Gemeinde Thundorf der Interkommunalen Allianz bei, 2014 kam die Gemeinde Rannungen dazu.

Das Allianzgebiet erstreckt sich auf stolze 299,01 Quadratkilometern, umfasst 36 Ortsteile und bietet 22.110 Einwohnern ein Zuhause. Seit dem Allianzzusammenschluss packen die 6 Gemeinden zahlreiche Projekte ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker als jeder Einzelne“ in enger Zusammenarbeit an

Neue Kontaktdaten Allianzmanagement Schweinfurter OberLand:

Wenkheimgasse 4
97453 Schonungen
Tel. 09721/ 509154
info@schweinfurter-oberland.de

Wenn nicht jetzt, wann dann?

RÄDERWECHSEL – WOCHE

12.10.20 – 16.10.20

täglich von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

15,00 €

pro PKW ohne Wuchten & RDKS

Verpflegung
Inklusive!

Sie brauchen noch neue Winterreifen?

Kommen Sie direkt bei uns vorbei oder rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot.



Volkershausener Str. 23
97711 Maßbach

Bitte um Voranmeldung !!

Telefon: 09735 / 219

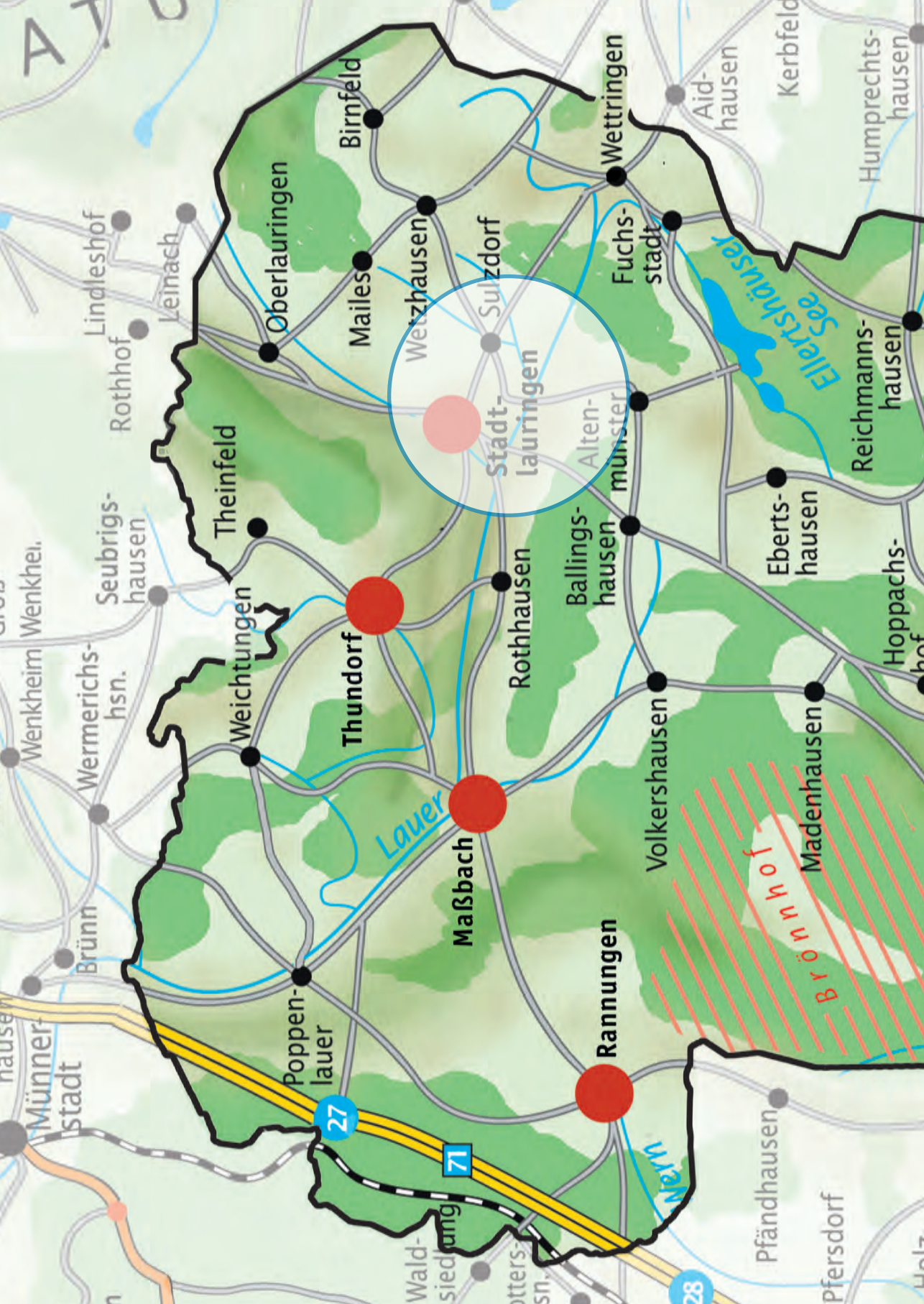
Email: kfz-krug@web.de

**SEIT MEHR ALS
100 JAHREN
IHR PARTNER
RUND UM
FLIESEN UND
NATURSTEINE.**

steger
HANDWERK
DESIGN
HANDEL
HIGHTECH

Carl-Benz-Str. 1+3 | 97424 Schweinfurt

www.platten-steger.de





Warum unbedingt in's Flugzeug steigen?

Stellen Sie einfach eine Tasse auf einen OberLand-Plan, ziehen einen Kreis herum und erkunden dieses Gebiet.

Sie werden erstaunt sein!



Gewiss kein Hobby – Es ist wie nach einer Schwangerschaft



Im Interview ist dieses Mal die erfolgreiche Buchautorin, ehemalige Pressereferentin zweier Landräte sowie stolze Mutter und Großmutter Frau Renate Eckert aus Stadtlauringen.

Renate, wir kennen uns schon seit langem. Ich bin mit deiner Tochter in derselben Schulklasse gewesen. Lass uns gleich mit deiner Kindheit und Schulzeit beginnen: Wann hat es dich zum ersten Mal in den Fingern gejuckt, ein Buch zu schreiben?

Als 10-jährige hatte ich diesen Traum und auch später immer wieder, denn Sprache hat mich schon immer gereizt, daher habe ich nach der Mittleren Reife die Berlitz-School of Languages besucht und als Auslandskorrespondentin abgeschlossen. Und meine berufliche Laufbahn war geprägt von viel Lese- und Schreibearbeit. Ich war Journalistin beim Schweinfurter Tagblatt (1977 bis 1987) und über viele Jahre hauptamtlich im Landratsamt Schweinfurt für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des jeweiligen Landrates federführend verantwortlich (1987 bis 2005).

Ich habe meinen Traum, ein Buch zu schreiben, aber erst zum Ende meiner beruflichen Tätigkeit umgesetzt und im Urlaub sowie jeder freien Minuten meinen ersten Krimi „Hungrige Schatten“ geschrieben.

Warum kam es erst so spät zur Umsetzung deines Kindheitstraums? Was waren die Hindernisse, was oder wer hingegen war hilfreich?

Die junge Renate wurde in der Haltung erzogen, dass sie keinen Beruf brauche, sondern dass es reiche, wenn sie Kinder bekäme. „Geb’ a Ruh!“ wurde ihr gesagt. Von ihrem Kindheitsraum hat sie damals niemanden erzählt, denn das

hat sie nach solchen Ansagen nicht mal laut zu denken gewagt. Es waren also eher hinderliche Bedingungen. Doch sie stellte sich gegen die Strömung und ging als junge Frau zielstrebig ihrem beruflichen Ausbildungswunsch nach. Dass sie dafür sogar umziehen musste, war für ihren damaligen Freund nicht leicht. Aber er hat sich ihrem Vorhaben nicht in den Weg gestellt.

Frau Eckert kann sich noch erinnern, dass auch in der Realschule bei den Nonnen im Internat nicht alles nur Spaß gemacht hat. Wie bei vielen SchülerInnen heute noch, gab es auch damals schon „ätzende Fächer“ z.B. das Fach Schreibmaschine. Heute ist sie jedoch froh, dass sie Zehnfingerschreiben blind kann! Das war sowohl im Beruf als auch bei ihrer jetzigen Leidenschaft sehr hilfreich.

Deine Leidenschaft wurde von Erfolg gekrönt. Es gibt von dir bereits fünf Krimis. Wie gelang dir der Durchbruch beim hartumkämpften Rennen nach einem Verlag?

„Damals (2007) schaffte es nur eines aus 2000 eingereichten Manuskripten künftiger Autoren als Buch gedruckt zu werden. Heute liegt die Rate sogar bei ca. 30.000 : 1, weil viel mehr Leute die Idee haben, ein Buch schreiben zu wollen. Ich hatte Ausdauer und Glück: Auf der Leipziger Buchmesse habe ich mehrere Verlage angesprochen und mein Manuskript vorgelegt. Man muss auf den ersten 30 Seiten überzeugen, sonst interessiert sich niemand für die Story. Der Heyne-Verlag, als zweitgrößter deutscher Taschenbuchverlag, fand meinen Krimi „Hungrige Schatten“ auf Anhieb spannend. Leider ist dann recht früh der dortige Lektor verstorben und so begann für mein zweites Buch die Suche nach einem Verlag auf ein Neues.“, sagte Frau Eckert ehrfurchtsvoll.

Welcher Verlag hat dann deine weiteren Werke aufgenommen?

„Ich wurde beim „mainbook“-Verlag in Frankfurt fündig. Etwas ganz Besonders ist dann gleich zum dortigen Einstieg an mich herangetragen worden.“, gibt Frau Eckert preis: „Man bat mich den Krimi „Hungrige Schatten“ mit Schweinfurter Lokalkolorit umzuschreiben. Und so kommen darin nun Schweinfurter Örtlichkeiten vor.“ Und es gibt diesen Krimi mit demselben Titel seit 2018 nun in zwei Fassungen. Mittlerweile hat der „mainbook“-Verlag drei weitere Krimis und Romane von der Stadtlauringerin herausgebracht: „Novemberfeuer“ (2016), „Brunnenkind“ (2017) und „Schweigegebot“ (2019).

Renate, verrätst du uns einen Trick, wie du an die Sache herangehst und den Überblick beim Schreiben behältst?

„Bei den ungefähr 300 Seiten Krimi muss ich stets die Haupt-handlung und Nebengeschichten, die Figuren und Örtlichkeiten im Kopf haben. Hierfür folge ich einer festen Strategie, z.B. lege ich für jede meiner Romanfiguren ein mehrseitiges Profil an, um mich dann beim Überlegen und Schreiben voll in die Charaktere hineinversetzen zu können. Ich arbeite nach einem festen Zeitplan mit hoher Konzentration. Vor allem zum Ende hin, auf den letzten 80 bis 100 Seiten.“ Es ist gewiss kein Hobby, sondern Arbeit – wenn auch nicht als Haupterwerb.

Wie heißt denn dein neuestes Werk?

„Für die Anthologie „Tatort Unterfranken“ wurde ich über den mainbook-Verlag vom renommierten Verlag „Ars Vivendi“ angefragt. Das war eine große Überraschung, Ehre und auch Freude für mich, über Ars Vivendi verlegt zu werden.“, sagt Eckert mit spürbarer Freude und einem gewissen Stolz. Eine Anthologie ist eine Sammlung von Kurzgeschichten, die von verschiedenen Autoren geschrieben werden. Sie ist im „Tatort Unterfranken“ übrigens die einzige Autorin aus Unterfranken weiß Frau Eckert zu berichten, wovon man sich am Ende des Buches auch selbst überzeugen kann.

Welche Tipps hast du für Nachwuchsautoren und was ist dir beim Schreiben wichtig?

„Hilfreich ist in jedem Fall die Freude am Schreiben. Ich musste lernen, wie ich ein spannendes Buch schreibe. Mein früherer Chef vom Schweinfurter Tagblatt sagte einmal zu mir: „Schreiben lernst du beim Schreiben“. Er meinte damit, dass man sich das nicht theoretisch anlesen kann, sondern durch das Tun. Wichtig ist mir, die Figuren in meinen Büchern lebendig werden zu lassen.“

Zum Abschluss dieses Interviews die letzte Frage nun zum Abschluss eines Buches: Wie geht es dir, nachdem du nach monatelanger intensiver Kopf- und Schreibarbeit, den Stift auf Seite legst?

„Es ist so, dass man das Geschriebene selbst durchliest und auch vom Lektor durchlesen lässt. Wenn das Buch dann „fertig“-geschrieben ist (meist fällt einem immer noch etwas ein), und ich meine Seiten dem Verlag übergebe, falle ich gefühlt in ein Loch. Es ist wie nach einer langen Schwangerschaft, wenn dann das ersehnte Baby da ist. Und ein wenig ist es auch wie ein Wochenbett-Blues.“, lächelt Renate Eckert.

Vielen Dank für diese beeindruckenden Einblicke in den Weg, den du als Frau und Autorin gegangen bist.

„Danke für dein Interesse und auch einen Dank an meinem Mann, der mich immer unterstützt, vor allem wenn ich in der Endphase eines Buches wochenlang nur noch schreibe, esse und schlafe.“

Wer die Autorin Renate Eckert demnächst live erleben und hören möchte, hat die Möglichkeit bei der Lesung der Schweinfurter Autorengruppe (SAG) zu der sie gehört: „So oder so ist das Leben“, am 27. Sept 2020 um 17 Uhr im Schüttbau in Stadtlauringen, Kellereistraße 8-12. Infos unter www.sag-literatur.de

Auf dem Foto: Autorin Renate Eckert mit dem „Tatort Unterfranken“
Text und Foto:

REDAKTIONSMITGLIED V. ELSNER

SAISONSTART
17. Oktober 2020
Skiservice · Bindungseinstellung
Wachsservice



SKI-Börse
Schweinfurt

ALLES FÜR DEN WINTERSPORT

Erleben Sie die Wintersportwelt und lassen Sie sich von unserem Angebot begeistern.

* Alpinski * Skischuhe * Snowboards * Boots * in großer Auswahl * uvm. *

Geöffnet: Do. u. Fr. 17.30 – 20 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

SKI-Börse, SW-Hafen, Rudolf-Diesel-Str. 2, 97424 Schweinfurt

Telefon 0172-6643720

www.skiboerse-schweinfurt.de • www.sportandmore-glaser.de

Dieses Jahr leider nicht!

Jedes Jahr im Oktober bieten die Rückert-Apotheke und die Apotheke Massbach in ihren Räumen eine Knochenqualitätsmessung auf Ultraschallbasis an, um Verdachtsfälle von Osteoporose aufzudecken und so den entsprechenden Patienten zu raten den Facharzt aufzusuchen. Das Interesse war immer sehr groß und wir konnten intensiv zur Knochengesundheit beraten.

Leider muss diese Messung heuer ausfallen, da sie dem Hygienemanagement - bezogen auf die Reduzierung des Infektionsrisikos mit Covid-19-Virus - widerspricht. Trotzdem liegt uns natürlich sehr am Herzen, die Leute darüber zu informieren, wie wichtig es ist ab Oktober wieder Vitamin D zusätzlich einzunehmen, damit eine ausreichende Versorgung über die Wintermonate gewährleistet ist. Vitamin D hat im Stoffwechsel viele Aufgaben, nicht nur bezüglich guter Knochen und eines intakten Immunsystems.

Apotheken haben in der Krisenzeit schnell reagiert um als unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheitswesens ihren Betrieb aufrechtzualten und im vollen Umfang für die Versorgung der Bevölkerung da zu sein: So wurden unter anderem Plexiglaswände auf den Handverkaufstheken installiert. Desinfektion ist im Rahmen unseres Hygienekonzepts in den Apotheken schon immer ein Thema und wird seither noch verstärkter durchgeführt. Abstandsregeln werden gewahrt durch begrenzte Anzahl an Kunden in den Verkaufsräumen. Ein großes Lob gilt auch den Kunden selbst, die konsequent die Maskenpflicht einhalten oder im Bedarfsfall gleich vor Ort eine Maske kaufen. Mit Geduld wird bei größerem Andrang vor den Apotheken mit entsprechendem Abstand gewartet. Die Beobachtung von uns in den Apotheken ist, dass unsere Kunden sehr viel Verständnis für die geänderte und nicht einfache Situation zeigen und sich sehr diszipliniert und verantwortungsvoll verhalten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Hier möchten wir auch gerne nochmal ansprechen, dass die Vor-Ort-Apotheke immer aktiv zu Ihrer Gesundheit berät. Sie bekommen immer sofort Auskunft zu Medikamenten, die Ihnen auf Rezept verordnet wurden. Aber die Vor-Ort-Apotheken sind nicht nur persönlich für Sie da: Wir können auch online!!!

Die Rückert-Apotheke in Stadtlauringen und die Apotheke Massbach sind wie viele andere Apotheken über die Plattform „deine Apotheke“ online. Das Ganze funktioniert über die App „deine Apotheke“, die sich jeder downloaden kann.

So kann man ganz einfach ein Bild seines Rezeptes an eine unserer beiden Apotheken senden und kommuniziert mittels eines Chats mit der Apotheke: schriftliche Beratung ist genauso möglich wie die Verfügbarkeit des Arzneimittels abzufragen und vieles mehr.

Der zusätzliche Vorteil der Vor-Ort-Apotheke gegenüber jeglicher Versandapotheke ist natürlich auch die Geschwindigkeit, in der das gewünschte Arzneimittel verfügbar ist. Vorrätige Arzneimittel sind offensichtlich sofort zu bekommen und Bestellware innerhalb von ein paar Stunden! Dabei werden die Lagertemperaturen stets eingehalten. Wenn im Sommer das Innere von Lieferfahrzeugen, die lange unterwegs sind, sehr heiß werden kann, garantieren wir die Einhaltung der Temperaturgrenzen. Bei uns sind Arzneimittel keine beliebige Ware in irgendeinem Päckchen, sondern ein wertvolles und sensibles Gut, um Menschen zu helfen. Uns ist dabei die Qualität des Arzneimittels sehr wichtig.

Vor-Ort-Apotheken sind immer für sie da!!! Nutzen Sie auch gerne unsere Online-Möglichkeiten!

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT
APOTHEKE**

**APOTHEKE
MASSBACH**

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 509
Telefax: 09724 - 1690
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Poppenlauerer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09725 - 205
Telefax: 09725 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de



Code: 308263

Öffnungszeiten beider Apotheken:
Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:30 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 743547

Die „Schonunger Kirm“

Ein Traditionsfest fand erstmals nicht statt.
Nur während des 2. Weltkrieges ruhte das uralte Kirchweihfeiern. 1947 wurde es wieder aufgenommen.

Im April 1949 beschloss der hiesige Gemeinderat, das Fest künftig am 1. Sonntag im August beginnen zu lassen. Die erste „Anfang-August-Kirchweih“ fand dann am 7. August 1949 statt. Die bisher letzte Feier am 4.8.2019, also nach 70 Jahren!

Der sogenannte „Planaufzug“ vom Altort zum Festgelände beim „Alban-Park“ war stets der Samstag zuvor. Das Foto wurde am 3. August 2019 aufgenommen.
Am 1. August 2020 war dies wegen „Corona“ nicht möglich. So kann man nur hoffen, dass das Virus 2021 besiegt ist!



Text und Foto:
HERIBERT M. REUSCH

Werkstatt Menninger

Kfz-Technik und -Service aus Meisterhand



...für alle Marken!



Service/
Wartung



HU/AU
service



Bremsen-
service



Reifen-
service



Klima-
service

09724/9123-35

Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.

8.00 - 17.00

Stolpersteine in Poppenlauer

Die letzten Vorbereitungen werden getroffen.

Am 29. September 2020 ist es soweit, um 9:00 Uhr beginnt in der Dorfmitte „An der Linde“ bzw. vor dem Haus Nr. 82 bei der Litfaßsäule die Eröffnungsveranstaltung der Stolpersteinverlegung in Poppenlauer.

Dort werden dann auch die ersten drei Steine verlegt. Insgesamt 21 Stolpersteine wird der Künstler Gunter Demnig an diesem Tag für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Poppenlauer verlegen.

Verteilt im Ort, an acht Verlegestellen, jeweils vor ihrem ehemaligen letzten Wohnsitz wird somit gegen das Vergessen und als Mahnung für die Zukunft ein Zeichen gesetzt.

Die Steine, über die man nur im abgewandelten Sinne „stolpern“ soll, tragen die Namen und die Daten der einstigen jüdischen Bürger aus Poppenlauer, die ihres Glaubenswillen gedemütigt, entrechtet und ermordet wurden. Um den Text auf den Stolpersteinen lesen zu können, muss man sich, so Gunter Demnig, vor den Steinen „verbeugen“. Beim Setzen der Steine werden dann die jeweiligen Biographien der Opfer verlesen bzw. auch die Spender genannt. „Bürger für Bürger“ ermöglichten durch ihre Spenden diese umfangreiche Stolpersteinverlegung. Ihnen ein besonderer Dank.

Gunter Demnig bei einer Stolpersteinverlegung



Nach dem Verlegen der letzten vier Steine für die Familie Reis am Falltor 11 endet aus Corona-Gründen die Veranstaltung, zu der mit „Abstand“ alle Bürger eingeladen sind, um der Entstehung dieses besonderen „Denk ...mal“ Ortes beizuwohnen und der jüdischen Bürger zu gedenken.

Gegen das Vergessen soll der Verlegeort und die Namen aller Opfer schon hier erwähnt werden:

Hauptstr. 82:

Thekla Heinemann sowie Ilse und Kurt Heinemann,

Hauptstr. 72:

Frieda Klau,

Hauptstr. 101:

Isidor und Jette Grünbaum,

Hauptstr. 10:

Fanny Reis,

Hauptstr. 96:

Philipp und Eleonore Kremer,

Hauptstr. 96:

Simon Weil,

Hauptstr. 104:

Adolf und Amalie Heinemann,

Am Falltor 4:

Karoline Heinemann sowie

Sofie, Betty, Gerda und Nathan Heinemann,

Am Falltor 11:

Otto und Magda Reis sowie Siegfried und Ella Reis.

KLAUS BUB

SKI-Börse
Schweinfurt

**IST IHR SKI
SCHON FIT FÜR DIE PISTE?**

**Ski-Service
Bindungs-
Einstellung
Wachs-Service**

Geöffnet: Do. u. Fr. 17.30 – 20 Uhr,
Sa. 10 – 16 Uhr
SKI-Börse, SW-Hafen,
Rudolf-Diesel-Str. 2,
97424 Schweinfurt
Tel. 0172-6643720
www.skiboerse-schweinfurt.de



KÜCHE. BAD. WOHNEN.

📍 Thundorf 📞 09724 – 23 12 🌐 www.schreinerei-kloeffel.de 📘 SchreinereiKloeffel

🏠 Möbel erleben in unserer Ausstellung in Thundorf.



Kostenfreie Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf Homepage des Schweinfurter OberLands möglich

Sind Sie Gewerbetreibender in den Gemeinden Rannungen, Thundorf, Schonungen, Maßbach, Stadtlauringen oder Üchtelhausen? Wenn ja, dann haben Sie die Möglichkeit Ihr Stellenangebot auf der Homepage des Schweinfurter OberLands (www.schweinfurter-oberland) kostenfrei unter der Rubrik Wirtschaft/ Stellenmarkt zu veröffentlichen. Wenden Sie sich hierzu gerne an info@schweinfurter-oberland.de und schicken Sie uns Ihre Stellenausschreibung.

Das Stellenangebot wird automatisch nach 2 Monaten wieder von der Homepage genommen. Wir freuen uns über Ihre Zusendungen!



Themenrundwege des Schweinfurter OberLands ab sofort auf komoot & outdooractive

Die Digitalisierung macht auch vor dem Wandern nicht halt. Folgen Sie ab sofort „Schweinfurter OberLand“ auf Komoot oder outdooractive. Die beiden GPS- und Navigationsapps erlauben die vereinfachte Routenplanung und eine Navigation auf dem Smartphone. Insgesamt 17 Themen-rundwanderwege der Region Schweinfurter OberLand sind nun digitalisiert und in beiden Plattformen zu finden. So kann sich der Wanderfreund auf insgesamt ca. 300 km hervorragend erschlossener und beschilderter Wegestrecken im Schweinfurter OberLand auf ein Abenteuer begeben und beispielsweise den Apfelweg, Schlösserweg oder Panorama-weg uvm. entdecken. Die Links zu den beiden Plattformen finden Sie ebenfalls unter www.schweinfurter-oberland.de/wandern bei den jeweiligen Rundwanderwegen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden!



„Gecko und Wolle“

Die 1. Veranstaltung in der „Alten Kirche“ Schonungen noch während der großen Corona-Pandemie wird am

Freitag, den 11. September 2020, 19 Uhr, Einlass 18 Uhr, stattfinden.

Die beiden Künstler, wohnhaft in Schonungen und Schweinfurt, erzählen von kleinen unerwarteten Alltagsgeschichten, vom Leben in all seinen skurrilen Facetten und der immerwährenden Suche nach kreativer Zufriedenheit. Mal rotzfrech, tiefsinnig – doch immer charmant – spicken sie wunderbar originelle Textpassagen mit raffiniertem Galgenhumor und Wortwitz.

Der Zuhörer darf selbst entscheiden, in welche musikalische Schublade (Akustikpop, Singer-Songwriter oder doch Liedermacherduo) er die Beiden stecken möchte. Fakt ist, dass die Zwei Spaß haben an dem was sie tun.

Lassen Sie sich entführen in eine vielschichtige Welt aus Wahrheit, Humor und Fantasie.

Wir, von der Kulturbühne Alte Kirche Schonungen, freuen uns auf möglichst viele Besucher, d.h., wir garantieren Schutz, Abstand und Hygiene zu den vorgeschriebenen Corona-Bedingungen.

Karten zu 10,-Euro sind diesmal nur bei Schreibwarengeschäft Helmschrott Schonungen, ab Anfang August, erhältlich.

Für die Kulturbühne:
RENATE BLENK

Auslagestellen des OberLandkuriers

Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei; Metzgerei; Tankstelle; Gemeindebibliothek und bei den Inserenten aus Stadtlauringen; Einzelhandel; VIB im Restaurant Seeblick

Üchtelhausen: Rathaus

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Pizzeria Capri

Rannungen: Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf: „Altes Häusle“; Kindergarten

Aidhausen: Aidhäuser Dorfläde

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



und in allen Rathäusern.

Neubau eines Schülerhortes in Poppenlauer

Der Markt Maßbach plant einen Neubau eines Schülerhortes für 100 Schülerinnen und Schüler an der Grundschule in Poppenlauer.

Die Nachfrage nach Betreuung für Schulkinder ist in den letzten Jahren stetig angewachsen. Gestartet mit 12 Kindern 2014 sind wir aktuell bei über 70 Kindern, die das Angebot nutzen. Uns als Markt Maßbach ist es wichtig, den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, daher haben wir in den vergangenen Jahren immer nach Lösungen für den gestiegenen Bedarf gesucht und auch gefunden. Der Nachteil ist dadurch, dass wir aktuell die Kinder an 3 Standorten betreuen müssen (Kita Lauerland, Grundschule Poppenlauer und Mittelschule Maßbach). Das wollen wir durch den Neubau an einen Ort zusammenführen und dabei auch die schon genutzten Räume an der Grundschule integrieren.

Durch unser sehr gut ausgebildetes Personal an Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen können wir eine hohe Qualität

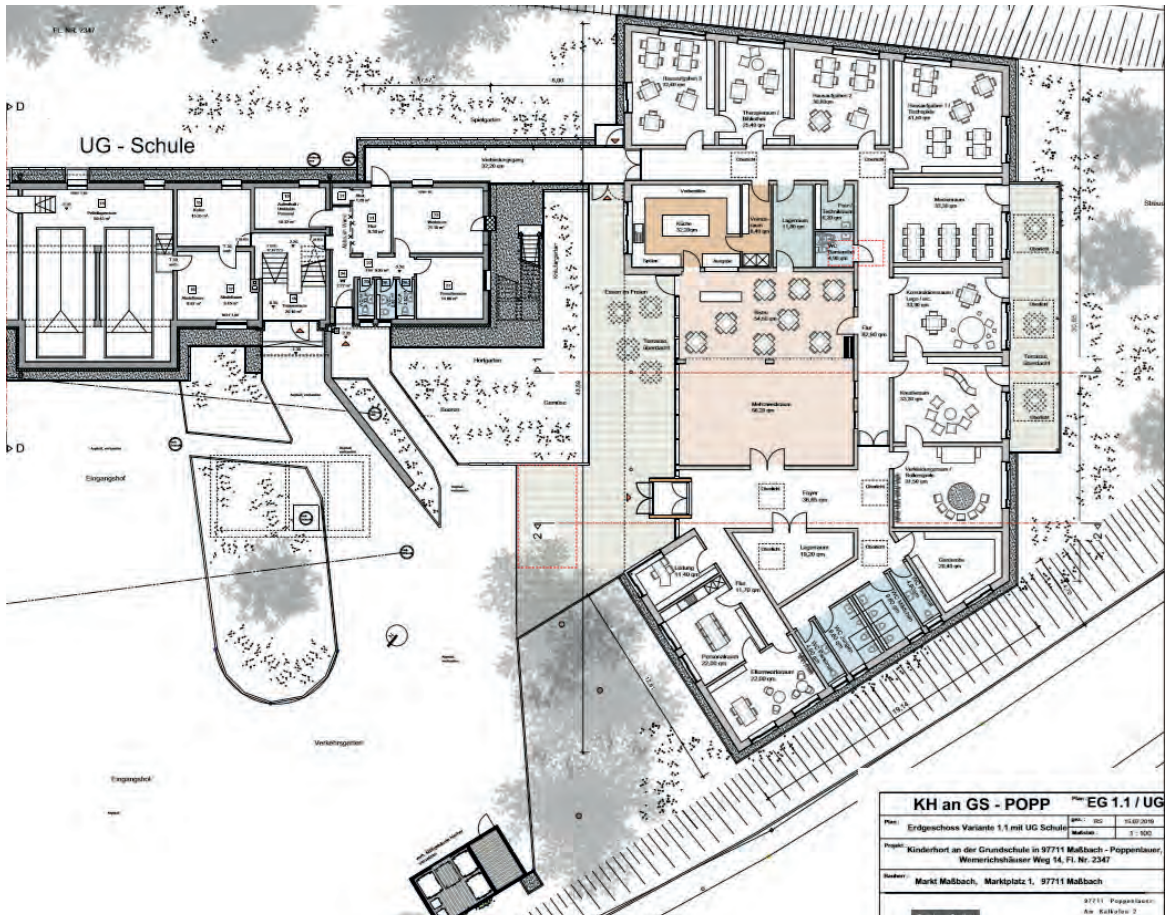
der Betreuung erreichen. Dabei werden auch die Hausaufgaben im Hort nach Möglichkeit komplett erledigt. In den Ferien und in Randzeiten ist eine Betreuung möglich.

Die Kinder bekommen ein warmes selbstgekochtes Mittagessen aus unserer Kitaküche (seit 5 Jahren) und haben durch die Nähe zur Grundschule sehr kurze Wege.

Der Neubau hat ein Investitionsrahmen von 2,7 Mio. Euro bei einer Förderung des Freistaates Bayern von ca. 1,8 Mio. Euro. Aktuell wird gerade der Bauantrag durch unseren Architekten erstellt. Im Folgenden sollen im Herbst die einzelnen Gewerke ausgeschrieben werden.

Unsere Nachbargemeinden Rannungen und Thundorf haben ebenfalls ihr Interesse an unserem Hort bekundet.

Der Hort wird der Kita Lauerland in Poppenlauer angegliedert.



Der alte Dorfbrunnen in neuem Glanz

Unter dem Motto „Unser Dorf soll schöner werden“ schlossen sich vier Bürger von Theinfeld, einem knapp zweihundert Einwohner zählenden Gemeindeteil von Thundorf zusammen, um in Eigenleistung ihren Brunnen in der Dorfmitte zu sanieren und den schadhaften Brunnentrog auszuwechseln. Erstmals erwähnt wurde der „Gemeebrunn“ laut Zweitem Bürgermeister Jürgen Schleier im Jahr 1667.

„Alle redliche Mühe, seine wasserspendernde Arbeit an Mensch und Tier zu erfüllen, wird im Dorfbuch von Oskar Thain der alte Dorfbrunnen beschrieben. Allerdings musste dieser dem modernen Zeitalter weichen. Im Zuge der allgemeinen Modernisierung durch das sogenannte Wirtschaftswunder nach dem zweiten Weltkrieg richteten sich viele bäuerliche Betriebe ihre eigene Hauswasserversorgung mittels eines Hausbrunnens ein. Der Dorfbrunnen von Theinfeld diente nur noch zur Wasserentnahme für die Landwirtschaft. Trotzdem wurde der Brunnen von einigen wenigen Haushaltungen zur Entnahme von Brauchwasser genutzt, das allerdings nur im abgekochten Zustand genießbar war. Aufgrund der schlechten Wasserqualität und auf Veranlassung des Landratsamtes (Gesundheitsamt) Bad Kissingen wurde 1963 mit dem Bau der Wasserleitung durch den Zweckverband der Stadtlauringer Gruppe begonnen und der Brunnen nicht mehr genutzt.

Rechtzeitig zur 800 Jahrfeier von Theinfeld 1994 wurde er schließlich von den Theinfeldern in Eigenleistung neu er-

richtet und im Jahr 2000 der bereits morsche Trog erneuert. Aber auch dieser hielt der Witterung nicht stand, deshalb beschlossen einige Theinfelder Bürger wieder einen neuen Trog zu errichten. Dazu stiftete die Gemeinde eine ca. 150 Jahre alte Eiche, aus der ein neuer Trog gefertigt wurde. Das Zuschlagen dieses Troges wurde von Matthias und Norbert Geier durchgeführt. Die Metallarbeiten erledigte Andreas Schmitt und für die Gravur war der 82 jährige Josef Schmitt verantwortlich, ihm galt ein ganz besonderer Dank.

Bei der Übergabe des neuen Brunnens war auch die Erste Bürgermeisterin Judith Dekant vor Ort. Sie zollte den Theinfeldern Respekt und Anerkennung für die geleistete Arbeit. „Theinfeld kann stolz sein, auf seine Bürger die sich uneigennützig einbringen. In die gleiche Kerbe wie die Bürgermeisterin schlug auch ihr Stellvertreter aus Theinfeld, Jürgen Schleier. Er wünschte sich sehr, dass ein solches Engagement auch zukünftig zusammen mit der Gemeinde möglich ist. Beide erwähnten noch, dass man stolz sein kann dass es in der Gemeinde noch Bürger gibt, die sich ehrenamtlich für ihre Heimat einbringen.

Eine feierliche Einweihung wurde aufgrund der aktuellen Situation (Corona) nicht durchgeführt. Für ihren Einsatz bekamen die Helfer Matthias und Norbert Geier, sowie Josef und Andreas Schmitt je ein Weinpräsent.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



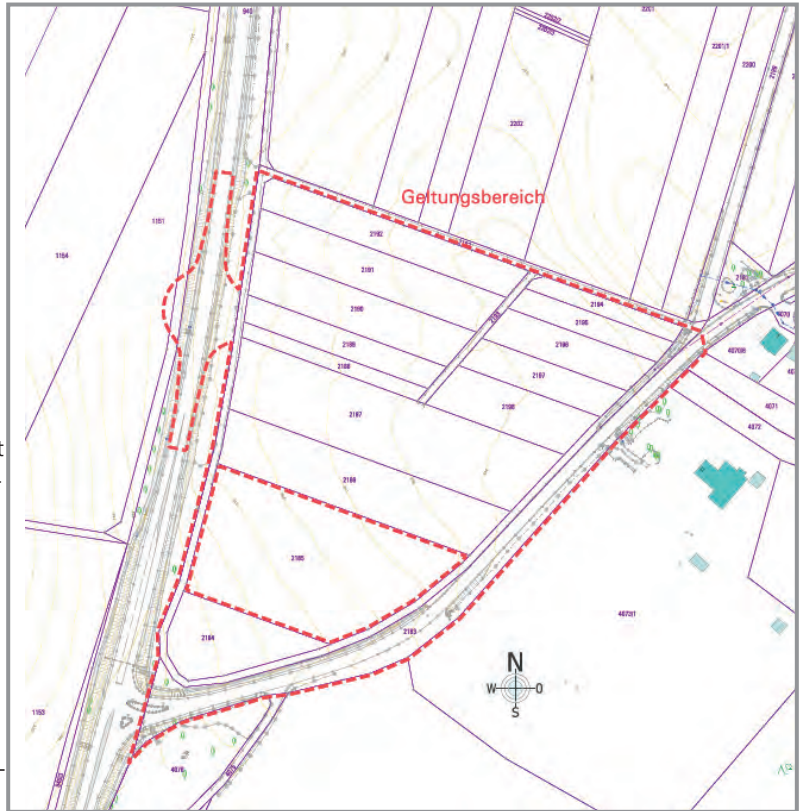
Neues aus der Gemeinde Üchtelhausen

Digitale Versorgung und Grundversorgung

In der Gemeinde Üchtelhausen schreitet die Digitale Versorgung weiter voran. So wurde ein Handy-mast in Madenhausen in Betrieb genommen, ein weiterer in Weipoltshausen gebaut und der Bauantrag für einen Mast auf der Üchtelhäuser Höhe im Waldgebiet Forst gestellt.

Um die sogenannten weißen Flecken in Bayern zu beseitigen, laufen die Planungen einen Funkmast in Richtung Brönnhof zu errichten. Aber nicht nur was das Handynetzt betrifft schreitet der Ausbau voran. Auch bei der Versorgung mit schnellem Internet ist die Gemeinde tätig.

Im Zuge dessen hat sich die Allianz Schweinfurter Oberland zusammengeschlossen, um sich an der Giga-bitrichtlinie zu beteiligen und so Synergien und eine in Aussicht gestellten höheren Förderung zu nutzen.



Über das sogenannte Daseinsvorsorgekonzept wurde das Defizit an der Grundversorgung in der Gemeinde Üchtelhausen zusätzlich verdeutlicht. Die Gemeinde plant daher die Erschließung eines Gewerbegebietes an der Saatstraße 2280 auf der Höhe des Gemeindeteiles Üchtelhausen. In diesem Zuge soll sowohl die Kreuzungssituation nach Üchtelhausen als auch nach Zell verbessert werden. Zudem gäbe es die Möglichkeit dem öffentlichen Nahverkehr einen Knotenpunkt zu verschaffen und diesen so deutlich zu optimieren. Dies streben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schweinfurt über das neue ÖPNV Konzept gemeinsam an. Zusätzlich soll ein Mischgebiet entstehen, in dem Altersgerechter Wohnraum angeboten werden könnte. Auch die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung ist in diesem Gebiet in Planung. Ergänzend hat sich die Gemeinde für eine angestrebte Behördenverlagerung des Freistaates Bayern beworben. Das Bundesland plant das Finanzamt mit rund 200 Arbeitsplätzen in die Region Schweinfurt zu verlagern. Leider ist die Entscheidung zwischenzeitlich zu Gunsten der Stadt Schweinfurt gefallen.



Basteln für Kinder – Tipp von der Kindertagesstätte Oberlauringen



Bald kommt der Herbst und die regnerischen Tage, dafür wollen wir euch heute einen Basteltipp vorstellen, von dem unsere großen und kleinen Kinder sehr begeistert waren: Die Schaukelschnecke

Zuerst faltet ihr den Kreis aus Faltpapier zu einem Halbkreis. Als Nächstes malt ihr das Schneckenhaus 2 mal auf das Tonpapier. Diese Kreise sollten ca. 3 bis 4 cm kleiner sein als der des Körpers. Diese klebt ihr von vorn und hinten etwas rechts auf den Körper und malt eine schöne runde Spirale darauf. Als nächstes werden noch die Fühler als schmale Rechtecke aus dem Tonpapier ausgeschnitten und an die Schnecke angeklebt. Als Augen können Wackelaugen an die Fühler aufgeklebt werden oder kleine Kreise mit einem Punkt bemalt werden. Noch einen lustigen Mund drauf und fertig!

Wir hatten viel Spaß beim Basteln und Schaukeln der Schnecken! Wir, das sind das Team und die 21 Kinder der

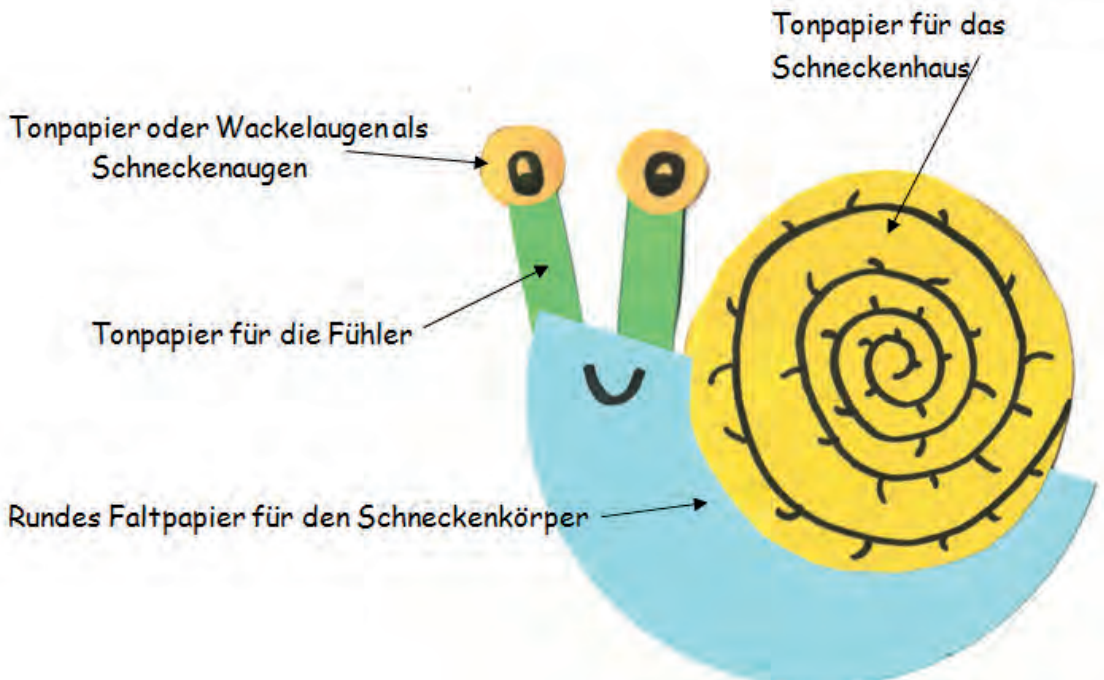
**KINDERTAGESSTÄTTE
OBERLAURINGEN**

Bei uns gibt es die Zwergengruppe für die unter 3-jährigen Kinder (7 Kinder) und die Entdeckergruppe für die über 3-jährigen Kinder (14 Kinder). Die Gruppen sind klein und überschaubar, so dass eine ruhige und familiäre Atmosphäre für eine spielerische Förderung der Kinder ermöglicht werden kann. Unsere Kindertagesstätte liegt in einer verkehrsberuhigten Zone in der Nähe des Waldes mit viel Platz zum Spielen. Wer viel lernt und unterwegs ist, braucht auch eine gesunde Ernährung. Unser Mittagessen wird daher ganz frisch im Haus Gottesgüte gekocht. Unsere 8 Achatschnecken zu versorgen, das ist überwiegend die Aufgabe der Kita-Kinder, dies wird mit großer Begeisterung und Sorgfalt wahrgenommen. Auch an unserem erfolgreichen und vielfältigen Vorschulprogramm nehmen die Kinder gerne teil. Ansonsten machen wir viel draußen und nutzen bei Regenwetter gerne auch unseren großen Turnraum.

Wir haben auch noch Plätze frei für Kinder von 1 – 6 Jahren.

Für weitere Informationen können Sie uns gerne anrufen (09724-1785) oder schauen Sie hier nach:

<https://www.kindertagesstaette-oberlauringen.de/>



Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

WOHNWERK

Memmel Schreinerei GmbH & Co. KG

Inhaber

Holger Krug

Gründungsjahr erste Gründung 1951,
wiedereröffnet 1994

Anzahl der Mitarbeiter 7

Standort Oberlauringerstr. 1
97488 Stadtlauringen

Unsere Leistungen Komplettumbauten aus einer Hand über einzigartig entworfenen Möbel, Bodenbeläge, Zimmertüren und Spanndecken bis zu hochwertigen Deko-Artikeln

Dafür stehen wir

Individuelle Gestaltung Ihrer Wohn(t)räume ganz nach Ihren Wünschen

Das verbindet uns mit dem Schweinfurter Oberland

unsere Wurzeln und unsere gemeinsame Zukunft

Das Schweinfurter Oberland braucht ein gemeinschaftliches Miteinander zwischen den Gemeinden

Unser Wunsch für den OberLandKurier

Das der OberLandKurier die Gemeinden des Oberlandes weiterhin näher zusammenführt und ein starkes Bündnis schafft.



Leserrätsel

Friedhöfe im Schweinfurter Oberland



*Diesmal haben wir Friedhöfe fotografiert: In Zeiten von Corona vielleicht etwas makaber, aber trotzdem interessant.
 Jeder Friedhof hat seinen eigenen Charakter. Hoffentlich bleibt das so.
 Viel Spaß beim Raten. Wissen Sie, wo die Bilder entstanden sind? Dann schreiben Sie an oberlandkurier@rudolphdruck.de!*

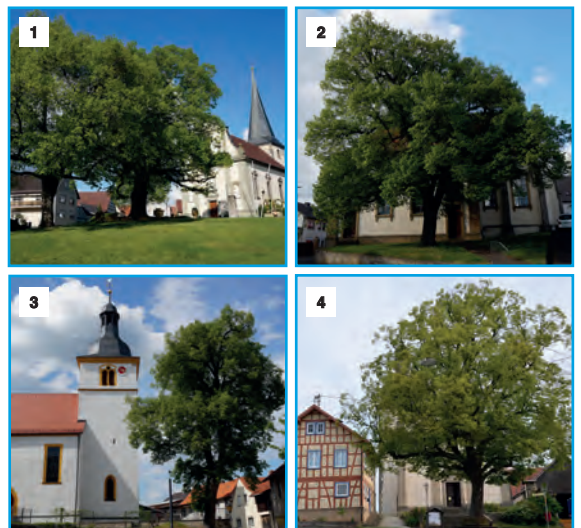
Auflösung Ausgabe 56

Bilderrätsel Kirchenbäume

Diesmal erhielten wir nur wenig Einsendungen, anscheinend war es zu schwierig:

- 1 Löffelsterz
- 2 Mailles
- 3 Maßbach
- 4 Sulzdorf

Alle richtig hatten:
Kurt Pfeuffer aus Schonungen
Ernst Rösch aus Reichmannshausen



Freuen Sie sich auf Ihr neues BAD!



SANITÄR · HEIZUNG · SPENGLEREI

Schüller

ELEKTROTECHNIK

Maßbach | 09735 - 81 01

www.schueller-haustechnik.de

Michal

Bestatter seit 1833

Beratung • Bestattung • Betreuung • Vorsorge



Michal Bestattungen • Lange Zehntstraße 16 • Schweinfurt • www.michal-bestattungen.de

SW - 70 000



werk markt

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

DITTMAR

Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de



ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien

50. Todestag vom Verfasser der Theinfelder Chronik

Am 50. Todestag (29. August 1970) erinnerten sich die Theinfelder an Oskar Thain, dem Verfasser der „Ortschronik“, im Volksmund auch der „Theinfelder Schatz“ genannt.

Zu verdanken haben sie dieses lückenlose Werk dem verstorbenen Volksschuldirektor und Ehrenbürger der Gemeinde, dem in seinem Heimatort auch eine Straße gewidmet ist. Oskar Thain hat in fast 30jähriger Arbeit in seinen vier Bänden eine heimatgeschichtliche Sammlung geschaffen, die in ihrer Art wohl einmalig ist. Die einzelnen Bände sind aufgegliedert in Gedenkblätter der „Theinfelder Kriegsteilnehmer“, „die Heimat im Zeichen des Krieges“, „Theinfelder Familienchronik von 1600 bis 1957“ und das „Theinfelder Dorfbuch“. Nach 1957 wurde die Familienchronik vom Heimatpfleger Wolfgang Emmer und nach dessen Tod 1998 vom ebenfalls schon verstorbenen Altbürgermeister Felix Braun und weiteren Geschichtsinteressierten Bürgerinnen und Bürger im Jahre 2000 zu Ende gebracht.

Die Chronik bzw. das Heimatbuch ist eine große Bereicherung für den kleinen Gemeindeteil mit knapp 200 Einwohnern und ein großes Vermächtnis an die Nachwelt. Aus dem Buch geht hervor, dass die Dörfer lange Zeit ihre Größe, ihre Hof- und Häuserzahl behielten. Mit jedem Haus war das Nutzungsrecht an Wald, Wiese, Weide und Wasser verbunden.

Wann Theinfeld entstanden ist, lässt sich auch aus der Chronik nicht ermitteln. Gemäß der Maßbacher Chronik soll dies bereits um das Jahr 800 gewesen sein. Die Theinfelder haben sich aber bisher mit Recht auf die Erwähnung ihres Namens in der Urkunde vom 18. März 1194 gestützt. In dieser Urkunde wird von Kaiser Heinrich VI bestätigt, dass der liebe getreue, edle Mann „Otto von Lobdeburg“ seine Eigengüter in Theinfeld der Domkirche zu Bamberg übertragen hat. Eine Kopie dieser Urkunde befindet sich der „Thain-Chronik“.

Die beiden Weltkriege, so wird in der Chronik berichtet, haben die Entwicklung des Gemeindeteils Theinfeld, wie in allen Gemeinden, in starkem Maße gehemmt. Erst in den letzten Jahrzehnten konnte die Infrastruktur verbessert werden. Wie es im Ort ausgesehen hat wird in einem Bericht aus 1956 überliefert: „Wanderer, kommst Du nach Theinfeld, so ziehe die Schuhe aus und kreppe die Hosenbeine hoch, es ist dort illusorisch von Straßen zu reden“. In den Ort kam man über einen breiten Feldweg, bevor das Übel erst begann. Zwischen Scharen von Gänsen, die sichtlich verwundert schnatterten, dass ein Auto es wagt ins Dorfinnere vorzudringen, zwischen großen Pfützen, in denen

Enten gründelten und zwischen überdimensionalen Spurrinnen galt es sich einen Weg zu bahnen. Für die jüngere Generation von heute schier unvorstellbar. Die Bewohner des romantischen und historisch reichen Dörfchens hatten sich jedoch an diese Verhältnisse gewöhnt.

Demgegenüber sagte der damalige Bürgermeister Emil Schmitt, 15 Jahre später, bevor Theinfeld in Maßbach eingemeindet wurde: „Durch Gemeinschaftsgeist und Zusammenhalt wurden große Leistungen vollbracht. Das idyllische Theinfeld wurde ob seiner Beschaulichkeit beneidet, weil die Vergangenheit gut genutzt und das Gesamtbild der Neuzeit angepasst wurde. Davon zeugen saubere Straßen, Kanalisation und Wasserversorgung, ein wunderschöner Kinderspielplatz am Musikheim, Grünanlagen und die derzeit neu sanierte „St. Matthias Kirche“.

Die bis 1971 selbstständige Gemeinde Theinfeld wurde im Zuge der Gebietsreform 1972 in den Markt Maßbach eingegliedert und sechs Jahre später wieder ausgemeindet und der Gemeinde Thundorf zugeordnet. Der Zusammenhalt in Theinfeld hat sich bei der kürzlichen Kommunalwahl gezeigt. Nicht nur, dass der Gemeindeteil einen Gemeinderat mehr (3) wie bisher stellt, er stellt auch erstmals mit Jürgen Schleier den Zweiten Bürgermeister.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Quellen Heimatbuch Theinfeld



Abendlied

Friedrich Rückert (1788-1866)

*Ich stand auf Berges Halde,
Als Sonn' hinunterging,
Und sah, wie überm Walde
Des Abends Goldnetz hing.*

*Des Himmels Wolken tauten
Der Erde Frieden zu,
Bei Abendglockenläuten
Ging die Natur zur Ruh'!*

(...)

*Wer sein ein Hüttchen nennet,
Ruht nun darin sich aus;
Und wen die Fremde trennet,
Den trägt ein Traum nach Haus.*

*Mich fasset ein Verlangen,
Daß ich zu dieser Frist
Hinauf kann nicht gelangen,
Wo meine Heimat ist.*



Das Feierabendbänkle

Der Verkehr auf der Umgehungsstraße rauscht mit Tempo 100 am Rückertdorf Oberlauringen vorbei. Im Ort ist Ruhe eingekehrt. Es sind kaum noch Menschen auf der Straße zu sehen. Ab und zu ein Auto oder ein Radfahrer. Die meisten Leute haben sich ins Haus zurückgezogen und lassen sich vom Fernseher unterhalten: Tagesschau, danach der Tatort, Sportschau. Unerledigtes vom Tage ist noch zu besorgen, kleine Kinder müssen ins Bett gebracht werden, die Rolläden werden heruntergelassen.

Doch ab und zu trifft man sie noch an: Menschen, die Zeit und die Muse haben, in Gesellschaft den Tag auf der Bank vor dem Haus ausklingen lassen. Sie genießen die ruhige Abendstimmung, die sich über das Dorf gelegt hat. Man

kommt mit der Nachbarin ins Gespräch und ist auch immer bereit zu einem Plausch mit dem Vorübergehenden: Dorfneuigkeiten, das Wetter, die Gesundheit. Langsam macht sich die Dämmerung breit, Zeit ins Haus zu gehen.

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen



Alles über Friedrich Rückert und sein Werk findet man im Poetikum in Oberlauringen. Geöffnet bis Ende Oktober an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr.

Führungen für Gruppen sind jederzeit nach Vereinbarung über den Markt Stadtlauringen möglich, Telefon (09724) 9104-0

HANS MAGER
Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen



Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Üchtelhausen		
Blumenstr. 6	priv. B.	659 m ²
Weipoltshausen		
Am Forsthaus 6	priv. B.	963 m ²
Hesselbach		
Am Albankeller 2	gmdl. B.	926 m ²
Am Albankeller 8	gmdl. B.	843 m ²

Zell		
Am Baumgarten 2	priv. B.	1417 m ²
Am Pfarrgarten 3	priv. B.	835 m ²
Am Weigert 20	priv. B.	688 m ²
Am Weigert 22	priv. B.	1161 m ²
Oberer Weinbergsweg 35b	gmdl. B.	769 m ²
Untere Leite 17	priv. B.	1455 m ²
Hoppachshof		
Hesselbacher Str. 21	priv. B.	713 m ²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz 09721/7570-101 birgit.wetz@schonungen.de

Schonungen		
Grobesberg 12	Bgrd.	ca. 508 m ²
Hochleite 9 - 11	Bgrd.	ca. 770 m ²
Schaftrieb 12	Bgrd.	ca. 1.784 m ²
Kreuzbergring 43a	Bgrd.	ca. 603 m ²

Abersfeld		
Langer Weg 18	Bgrd.	ca. 612 m ²
Keilsgraben	Mischwald/Garten	ca. 1.663 m ²

Mainberg		
Hennebergstr. 31-35	Bgrd.	ca. 1.355 m ²

Reichmannshausen		
An der Au	Grünld./Wiese/Garten	ca. 2161 m ²

Hausen		
Hartstraße 27	Bgrd.	ca. 996 m ²

Marktsteinach		
Agrargrundstück	Nutzgarten	150 m ²
	Landw. Fläche, Baumbestand	2.960 m ²
Schonunger Pfad 15	Bgrd.	ca. 791 m ²
Untere Weinbergleite 10	Bgrd.	ca. 633 m ²
Zant 1	gmdl. B.	ca. 607 m ²
Kirchberg	Acker, Unland	3.980 m ²

Zeltverleih & Getränkehandel

M. Leurer

Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

www.barth-haustechnik.eu

Barth
Haustechnik

GmbH + Co. KG

Sanitär

Heizung

Elektro

Klima

Öl-Gas-Solar

Badsanierung

Wir kümmern
uns!

Qualität aus Meisterhand

Am Tonwerk 4 97488 Stadtlauringen
 fon: 0 97 24 / 14 05 fax: 90 81 17
 mobil: 0 17 2 / 8 654 654
 mail: info@barth-kundendienst.de

Aus eigenem Revier!

- Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
- Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig zubereitet
- Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen			Oberlauringen		
Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m ²	Weihersbach 11	Bgrd.	737 m ²
Eichelberg 17	Bgrd.	804 m ²	Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Eichelberg 23	Bgrd.	750 m ²	Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
			Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Birnfeld			Sulzdorf		
An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²	Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²			
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²	Wettringen		
			Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
			Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²
Fuchsstadt			Wetzhausen		
Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²	Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²	Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
			Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
Mailes			Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²
Hägleinsweg 17	Bgrd.	914 m ²			

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Herr Gernert 09735/89-115 gernert@massbach.de

Thundorf			Theinfeld		
Schloßfeld 10	Bgrd.	753 m ²	Weichselgarten 3	Bgrd.	601 m ²
Schloßfeld 1	Bgrd.	766 m ²	Weichselgarten 4	Bgrd.	725 m ²
Esther-v.-Rosenbach-Str. 20a	Bgrd.	625 m ²	Weichselgarten 6	Bgrd.	725 m ²
Hainweg 6	Leerstand	1.490 m ²	Weichselgarten 13	Bgrd.	717 m ²
Adolf-Kolping-Str. 18	Bgrd.	1.273 m ²	Weichselgarten 15	Bgrd.	1.136 m ²
			Weichselgarten 14	Bgrd.	1.269 m ²
			Dorfstraße 12	Bgrd.	1.055 m ²
Rothhausen			Rannungen		
Sonnenhang 4	Bgrd.	645 m ²	Schweinfurter Str. 45	Bgrd.	761 m ²
Sonnenhang 8	Bgrd.	718 m ²	Hauptstraße 32	Leerstand	643 m ²
Sonnenhang 23	Bgrd.	639 m ²	Friedhofstr. 9	Leerstand	1335 m ²
Sonnenhang 21	Bgrd.	618 m ²			
Sonnenhang 19	Bgrd.	633 m ²			
Sonnenhang 17	Bgrd.	713 m ²			
Sonnenhang 25	Bgrd.	751 m ²			

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Markt Maßbach

Ansprechpartner: Herr Gernert 09735/89-115 gernert@massbach.de

Maßbach		
Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 21	Bgrd.	1.625 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 17	Bgrd.	1.438 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 24	Bgrd.	860 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 25	Bgrd.	1.347 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 29	Leerstand	863 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 13	Bgrd.	619 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 15	Bgrd.	630 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 17	Bgrd.	1.619 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 19	Bgrd.	1.836 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 20	Bgrd.	837 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 21	Bgrd.	1.641 m ²
Kretzerstraße 10	Bgrd.	1.306 m ²
Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066	Bgrd.	578 m ²
Poppenlauerer Str. 21	Leerstand	675 m ²
Poppenlauerer Str. 23	Leerstand	727 m ²
Ballhausweg 16	Bgrd.	1.148 m ²
Schanzstraße 12	Leerstand	697 m ²
Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3	Bgrd.	695 m ²
Schalksbergstr. 55	WE.Gr.	2.713 m ²
Forst	WE.Gr.	7.429 m ²
Tannenweg 16 WE.Gr. m.	Ferienhs.	1.528 m ²
Schlehenweg 61	WE.Gr.	1.356 m ²
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²
Sailergasse 6	Leerstand	1.144 m ²
An der Centleite 28	Bgrd.	631 m ²
An der Centleite 29	Bgrd.	629 m ²
An der Centleite 31	Bgrd.	538 m ²

Maßbach (Fortsetzung)		
An der Centleite 37	Bgrd.	654 m ²
An der Centleite 41	Bgrd.	539 m ²
An der Centleite 32	Bgrd.	594 m ²
An der Centleite 34	Bgrd.	615 m ²
An der Centleite 36	Bgrd.	657 m ²
An der Centleite 38	Bgrd.	650 m ²
An der Centleite 40	Bgrd.	726 m ²
An der Centleite 42	Bgrd.	693 m ²
An der Centleite 44	Bgrd.	617 m ²
An der Centleite 46	Bgrd.	771 m ²

Poppenlauer		
Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Untere Abergstr. 16	Bgrd.	841 m ²
Bretteville Straße 22	Bgrd.	674 m ²
Am Kalkofen 17	Bgrd.	662 + 270 m ²
Nähe Hörlesbergstr.	Bgrd.	759 m ²

Volkershausen		
Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²

Weichtungen		
Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	819 m ²
Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²



BEEINDRUCKEND GUT
**RUDOLPH
 DRUCK**

**Wir drucken Ihre Bücher,
 Bildbände und Dorfchroniken –
 und den Oberlandkurier.**

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | 09724 93 00
 NEU: Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt
 info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de

HEUSINGER

Bau- und Möbelschreinerei

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

Bestattungen

*In Ihren schweren Stunden
stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie.
Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.*

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724/2482 · Telefax 09724/1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de



PEUGEOT

*Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Starke Marken für starke Typen

Berufskleidung von

FHB



carhartt

Mode Berufskleidung
manTel

Lagerverkauf
Rannungen Raiffeisenstr. 16 a
Mittwoch 09.00 - 12.00
Freitag 14.00 - 18.00

Jürgen Krug

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach
Tel.: 09735 / 219 o. 1357
E-Mail: sa-buero-krug@web.de



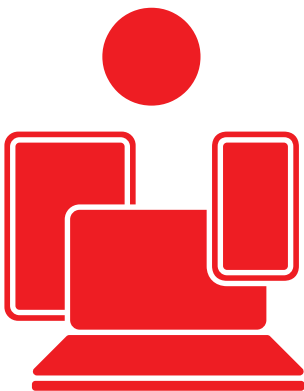
Ihr Sachverständigenbüro für...

- Gutachten für Unfallschäden
jeglicher Art (PKW/LKW/Anhänger/Motorräder/Landwirtschaftlichen Geräten/etc.)
- Wertgutachten *Oldtimer*
- Fahrzeugbewertung
Fachgebiet: Kfz-Bewertung, Motor, Getriebe & Lack

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
BESTE BERATUNG !!
+ ||



Durchblick deine Finanzen.



**Finanzplaner, Kontowecker
und Multibanking –
unsere digitalen Banking-
Funktionen helfen, auch in
unsicheren Zeiten den
finanziellen Überblick zu
behalten.**

**Jetzt freischalten auf
www.sparkasse-sw-has.de**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge**